

Karnevalgesellschaft

Rosenmontag

2000 – 2001

Stuttgart 1922 e. V.





Dinkelacker. Frische ist unser Bier.

Inhalt

<i>Vorwort des Präsidenten</i>	<i>Seite 4</i>
<i>Schlußwort Max Remppel</i>	<i>Seite 6</i>
<i>Rosenprinzessin Ines</i>	<i>Seite 7</i>
<i>Terminkalender</i>	<i>Seite 8</i>
<i>Beginn der Aschermittwochs predigt</i>	<i>Seite 9</i>
<i>Bericht Ordensfest</i>	<i>Seite 10</i>
<i>Vorstellung Elferrat</i>	<i>Seite 14</i>
<i>Bericht Prunkfest</i>	<i>Seite 16</i>
<i>Bericht Kindergarde</i>	<i>Seite 19</i>
<i>Bericht Rote Fünkchen</i>	<i>Seite 21</i>
<i>Bericht Rote Funken</i>	<i>Seite 22</i>
<i>Bericht Tanzmariechen</i>	<i>Seite 24</i>
<i>Bericht Skiausfahrt</i>	<i>Seite 25</i>
<i>Bericht Großstuttgarter Notenbatscher</i>	<i>Seite 26</i>
<i>Bericht Feuerseefest</i>	<i>Seite 29</i>
<i>Gerüchteküche</i>	<i>Seite 30</i>
<i>Bericht Fußballturnier</i>	<i>Seite 33</i>
<i>Bericht Weihnachtsfeier</i>	<i>Seite 35</i>
<i>Bericht Arbeitskreis</i>	<i>Seite 37</i>
<i>Bericht Kinderfasching Gablenberg</i>	<i>Seite 38</i>
<i>Bericht Kinderfasching Stuttgart</i>	<i>Seite 39</i>
<i>Bericht Kostümfest</i>	<i>Seite 41</i>
<i>Bericht Rundflug der Tombolagewinner</i>	<i>Seite 42</i>
<i>Ehrentafel der KGR</i>	<i>Seite 43</i>
<i>Der Rosenmontag im Spiegel der Presse</i>	<i>Seite 44</i>
<i>Die bunte Seite</i>	<i>Seite 46</i>
<i>Bericht Frühschoppen</i>	<i>Seite 49</i>
<i>Die Rosenmontags-Backstube</i>	<i>Seite 50</i>
<i>Bericht Heringessen</i>	<i>Seite 51</i>
<i>Neulich beim Rosenmontag... kann des wohr sai?</i>	<i>Seite 52</i>
<i>Rosenmontag aktuell</i>	<i>Seite 55</i>
<i>Neue Mitglieder</i>	<i>Seite 56</i>
<i>Beitrittserklärung</i>	<i>Seite 57</i>
<i>Impressum</i>	<i>Seite 58</i>

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde der Gesellschaft Rosenmontag,

es ist mir eine Ehre, Sie an dieser Stelle als Ihr neuer Präsident begrüßen zu dürfen. Zuerst bedanke ich mich bei unserem scheidenden Präsidenten Herwig „Max“ Remppel für seine langjährigen Verdienste bei der Gesellschaft Rosenmontag. Gleichzeitig gilt Ihnen, liebe Mitglieder, mein Dank für die Wahl zum Präsidenten. Sicherlich bin ich für viele ein „unbeschriebenes Blatt“, doch möchte ich hier keinen Lebenslauf bringen, sondern mich in der kommenden Kampagne persönlich bei Ihnen vorstellen.

Die Jungen haben das Ruder jetzt übernommen, um „frischen Wind“ in die Gesellschaft Rosenmontag, aber auch in die Fasnet in Stuttgart zu bringen. Als Teil dieser jungen Truppe ist es meine Aufgabe gerade den Kritikern zu zeigen, daß der Fasching nicht stehen geblieben ist. Mit Ihrer Unterstützung wird uns dies gelingen.

Nichts soll sich ändern am alten Motto der Rosenmontäglar:

„Bei Trunk und Scherz ein frohes Herz“.



Ich denke auch die heutige Generation versteht es zu feiern. Wir müssen sie nur dazu bewegen.

So wünsche ich mir, Sie zahlreich auf unseren Veranstaltungen begrüßen zu können und verbleibe mit drei kräftigen

„OHO“ „OHO“ „OHO“

Ihr Präsident
Heico Zirkel

H. Zirkel

Volkswagen Zentrum Stuttgart



**Sonntag
Schahtag**
11.00 – 18.00 Uhr

Beispielhaft...

wenn es um Volkswagen geht.

Beispielhaft... unsere Arbeitszeiten im Service:
Mo.–Fr. 6.00-22.00 Uhr, Sa. 8.00-13.00 Uhr

Beispielhaft... unsere Öffnungszeiten Verkauf:
Mo.–Fr. 8.00-19.00 Uhr, Sa. 9.00-14.00 Uhr

Beispielhaft... unsere Neuwagen-Ausstellung

Beispielhaft... unsere Jahreswagen und
unsere Dienst- und Vorführwagen

(zwischen 3.000 und 12.000 km Laufleistung)

Beispielhaft... unsere Leasing- und Finanzierungs-
konditionen (für Privat oder Geschäft, mit und ohne Sonderzahlung)

Beispielhaft... unsere Gebrauchtwagen mit Garantie
(viele Fabrikate in allen Preisklassen – wir zahlen Tageshöchstpreise
für Ihren Gebrauchten)

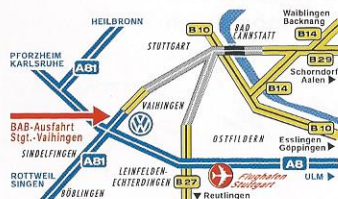
Beispielhaft... unser Ersatzteile-Lager

Beispielhaft... unsere kompetente Beratung und
unser Top-Service

(worauf Sie sich verlassen können!)



www.hahn-lang.de



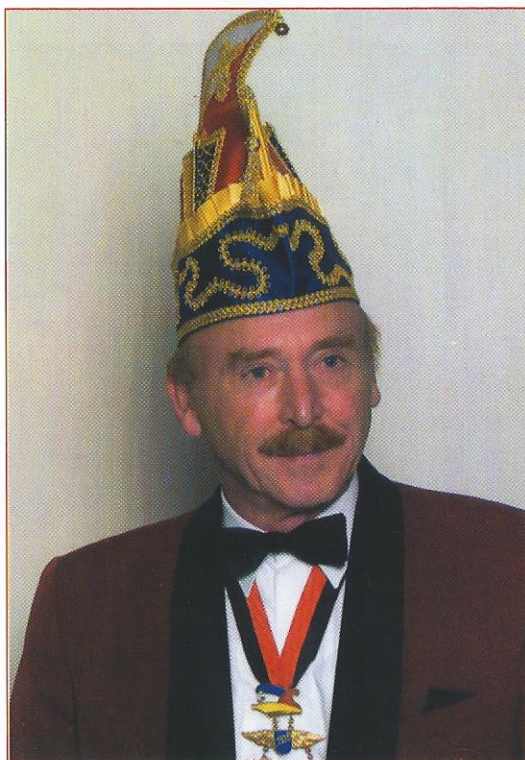
Hahn+Lang Automobile

Hauptstraße 166 · Stuttgart-Vaihingen
direkt an der Autobahnausfahrt Stuttgart-Vaihingen
Tel. 0711 / 73 73 00-0 · Fax 73 73 00-188

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung und kein Verkauf.

Liebe Rosenmontäglern, liebe Karnevalsfreunde

Seit über 30 Jahren bin ich nun in der KGR aktiv tätig. Noch unter unserem zweiten Präsidenten Hans Pfaff wurde ich aktives Mitglied in der Gesellschaft Rosenmontag. Unter der Führung unseres Ehrenpräsidenten Wolfgang Schüfer konnte ich am Aufschwung und Wachstum der Gesellschaft mitwirken, davon viele Jahre als Präsidiumsmitglied. 1993 zog sich Wolfgang Schüfer nach 17 erfolgreichen Jahren als Präsident vom aktiven Geschehen zurück. Seine Arbeit wirkt noch heute nach. Sicher war es kein leichtes Unterfangen für mich, sein Erbe als Präsident der inzwischen renommierten Gesellschaft Rosenmontag anzutreten. Bestehendes zu bewahren war zunächst mein Ziel. Dies ist mit Hilfe vieler langjähriger Weggefährten auch gelungen, allen voran Heinz Degenhardt. So konnten wir, nicht ohne ein wenig Stolz, im Jahr 1997 unser 75-jähriges Jubiläum feiern. Der danach erfolgte Umbruch, 4 langjährige Karnevalisten zogen sich



zurück, war keine einfache Zeit. Doch mit Engagement und Kameradschaft wurde auch diese Phase überwunden.

Nun galt es, nach vorne zu schauen und für die Zukunft zu planen. Durch die Kooperation mit der Ges. Möbelwagen konnte ich hier neue Wege aufzeigen.

Als sich die Gruppe "Notenbatscher" immer mehr festigte und sich in der KGR integrierte wurde mir klar, daß hier das Potential einer neuen Führungsgeneration und damit die Zukunft der KGR steckt. Aus diesem Kreis bildet sich nun teilweise das neue Präsidium. Die Ära der „Alten“

geht mit meinem Rücktritt zu Ende. Den „Jungen“ wünsche ich von ganzem Herzen viel Erfolg und Spaß mit unserer KGR.

Um den Übergang so einfach wie möglich zu gestalten, werde ich auch weiterhin als aktiver Elferrat die Arbeit des Präsidiums unterstützen.

All denen, die mich während meiner siebenjährigen Präsidentschaft begleitet und unterstützt haben möchte ich ein schlichtes, aber herzliches „Danke“ zusrufen.

Euer
Herwig Max Remppel

Rosenprinzessin Ines I.

Liebe Rosenmontäglar,

eine Kampagne mit Euch habe ich ja bereits erleben dürfen und ich darf sagen, es hat unheimlich viel Spaß gemacht. Die Herzlichkeit, mit der ich von den Aktiven, aber auch vom Publikum aufgenommen wurde, war einfach toll. Wirklich, am Aschermittwoch hatte ich nur einen Trost, den auf die nächste Kampagne, bei der ich ja nochmals Eure Rosenprinzessin sein kann. Ich bin überzeugt, im Jahr 2001 wird es noch viel schöner.

Nun kenne ich Alles und Alle. Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Karnevalfreunden aus Nah und Fern.

Ich hoffe, mit meinen Liedern wieder zur Freude und Unterhaltung unseres Publikums beitragen zu können. Sicher werde ich mir ein paar neue Lieder einfallen lassen.

Also freuen wir uns gemeinsam auf die Kampagne 2000/2001

Eure Ines I.

Ines



Termine

Terminkalender 2000/2001

Sonntag 3. Dezember 2000
15.00 Uhr

Sonntag 28. Januar 2001
13.33 Uhr

Samstag 24. Februar 2001
19.11 Uhr

Sonntag 25. Februar 2001
11.11 Uhr

Montag 26. Februar 2001
10.00 Uhr

Montag 26. Februar 2001
14.11 Uhr

Montag 26. Februar 2001
20.11 Uhr

Dienstag 27. Februar 2001
13.00 Uhr

Mittwoch 28. Februar 2001
20.11 Uhr

Weihnachtsfeier

Gaststätte Luginsland,
Fellbacher Straße 143, S-Luginsland

LWK Treffen mit Umzug

Reutlingen

„Fasnet in Stuttgart“

Liederhalle KKL Beethovensaal
eine Gemeinschaftsveranstaltung
mit der Ges. Möbelwagen

Frühschoppen

mit Ordensverleihung
Vereinsheim ASV Botnang

Empfang der Stadt Stuttgart

Rathaus - Großer Sitzungssaal

Kinderfasching

Liederhalle KKL Beethovensaal

Kostümball

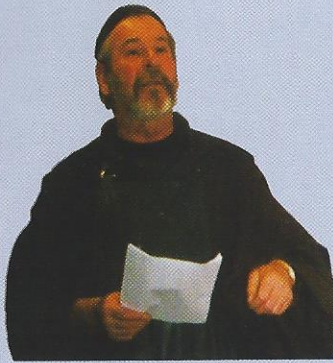
mit Programmbeitrag
Kolping Haus Stuttgart, Heusteigstr. 66
P-Platz Möbel Mammut

Umzug durch die Innenstadt

Heringsessen

zum Faschingsausklang
Clubraum der KGR
Adlerstr. 16

Aschermittwochs- und Abschiedspredigt 2000



Salve Gemeinde

Max vobiscum pralinum die süßen
Wir wollen jetzt gemeinsam büßen
S'isch Aschermittwoch – Alltag isch
wieder

Requiem in pace – kniet euch nieder
I seh eure Augen – rot gerändert
S'isch Zeit daß euer Leben sich
ändert
Vorbei isch Unzucht und Völlerei

Verstummen wird das Luschtgeschrei
Ab jetzt herrscht wieder die Moral
„Man hat ja leider keine Wahl!“
Und weil ich immer streng gewesen
Werd ich euch die Leviten lesen
Heut wird's ernst – onder Garantie
Prost Gemeinde – jetzt oder nie

Zum zehnten mal als Pater Noster
Komm ich heut aus mei'm
Nonnenkloster
Zehn Jahre - die send schnell
vergangen
Ich weiß noch wie ich angefangen
Es kommt mir vor als wär's grad heut
Fast immer noch die gleiche Leut
A bißle älter send se worde
Und schwerer halt - halt um
10 Faschingsorde
Verzeiht – a bißle was hab ich scho
dronke
Weil diese Predigt - hat mir gstonke
In jeder Predigt muß mir wisse
Hab ich irgendein verabschiede
müsse
Und diesesmal fiel mir halt ein

Wird's mein eigner Abschied sein
Wie ich so dahock und mich frage
Wie ich es der Gemeinde sage
Durchzuckt mein leidgeprüftes Herz
Der Abschiedsschmerz
Für mich – damit mich's nicht zer-
reißt
Gab's Klosterfrau Melissegeist
Für euch gibt's jetzt – dann isch's
erledigt
In oim Aufwasch – a Aschermitt-
wochs- und a Abschiedspredigt
A bißle länger heut – drum richtet
euch ei
Ogfähr zwoi Stond – müsset'r halt
andächtig sei

Ich seh ihr liebt eure Theologie
Prost Gemeinde – jetzt oder nie
Ich blickte zurück – hab Bilder oguckt
Dabei die oi oder ander Träne
verdruckt
Erkannt – was mir der Club – seine
Menschen bedeutet

Erkannt - die Zeit mit euch war
niemals vergeudet
Erkannt – daß jedes der beinah zehn
Jahr
Ein bedeutendes Stück meines
Lebens war
Erkannt – wie wertvoll mir meine
Kinder – und die Roten Funken
Ab da war's vorbei – und ich habe
gedrunken
Den ganzen Klosterfrau Melissegeist
Den man zur Linderung aller
Schmerzen preist
Nichts geholfen - mir ischs zum
Gottserbarme
Am liebste dät ich euch alle
umarme
Ich will euch danken für Freundschaft
und Liebe
Sage - daß ich eigentlich viel
gerner bliebe
Doch – wenn merksch, daß vorbei
isch – geh leis – ohne Streit
Von nun an bis in Ewigkeit.

Fortsetzung auf Seite 12

Gaststätte »Schwanen«



Griechische und deutsche Küche

– Chefin kocht selbst –

Durchgehend warme Speisen von 11 bis 23 Uhr

Wir empfehlen uns für:

Familienfeiern · Geburtstagsfeiern

Konfirmation · Kommunion · Vereinsfeste

Räumlichkeiten bis zu 70 Personen

Gepflegtes Pils vom Faß

Mittwoch Ruhetag!

Familie Papadopoulos

Feldbergstraße 38

70569 Stuttgart (Kaltental)

Telefon (0711) 687 67 80

Ordensfest KGR 1999/2000

In diesem Jahr war das Ordensfest für uns Rosenmontäglar wieder eine spannende und überraschende Veranstaltung gewesen.

Wie schon im letzten Jahr waren wir wieder im Parkrestaurant auf dem Killesberg zu Gast.

Bei unserem Ordensfest haben wir Gönner und Freunde, ebenso befreundete Gesell-

Unsere Rosenprinzessin Ines, bei ihrer Inthronisation



Die Aktiven der KGR beim Ordensfest

schaften der KGR Stuttgart mit unserem Jahresorden ausgezeichnet .

Wie bekannt, wurde in diesem Jahr unsere neue Rosenprinzessin Ines I. am Ordensfest vorgestellt. Dank eines Mitglieds ist es uns wieder gelungen, eine singende Rosenprinzessin zu finden, die uns an diesem Abend mit unserem Lied „Am Rosenmontag bin ich geboren“ in die neue Kampagne starten ließ. Dir, liebe Ines sagen wir herzlichen Dank für diesen gelungenen Abend und wünschen

Dir für die nächsten zwei Jahren alles Gute und viel Freude.

Unsere Aktiven, Kindergarde, Rote Fünkchen und Rote Funken wirkten mit ihren Marschtänzen zum gelungenen Abend bei. Als Gast wurde ein Schwäbischer Mundartredner eingeladen, der unsere Gäste mit schwäbischem Humor unterhielt. Ordensfest bedeutet für verdiente Mitglieder und Aktive unserer Gesellschaft eine Auszeichnung durch verschiedene Orden. Durch den LWK wurden unsere Elferräte Georg Heim, Günter Stieber und Tilo

Strohmaier mit dem Großkreuz ausgezeichnet.

Die höchste Auszeichnung - Hirsch am Goldenen Vließ - bekam unser Protokoller Walter Brunner am 15.11.1999 im Neuen Schloß von der Kultusministerin verliehen.

Ein Gardemädchen der Roten Fünkchen, Ramona Pflüger, konnten wir für 10 Jahre Gardetanz mit dem Goldenen Gardeorden auszeichnen. Ihr einen besonderen Dank für 10 Jahre Hochleistungssport in unserer Gesellschaft.

Allen Geehrten ein dreifachkräftiges O-HO!

Jürgen Stegmaier



Herr Gruber und Herr Kalischko bei der Verleihung des Verdienstordens der Karnevalgesellschaft Rosenmontag

In Zukunft SÜDWESTBANK

Auch wenn Sie in den tollen Tagen Kopf stehen...



In Ihren Finanzangelegenheiten bewahren wir kühlen Kopf.

SÜDWESTBANK 

Zentrale in Stuttgart: Rotebühlstr. 125, Tel. 07 11/6644-0 und weitere 40 mal in Baden-Württemberg



Salve Gemeinde

Zur Sache – heut isch der Kampagne
Ende

Der Kampagne mit Milleniumswende
Der Jahrtausendwechsel sei „das“
Thema

Doch nichts veränderte das Schema
Trotz Veränderung der
Jahrtausendzahl

Blieb das Leben doch wie immer –
ganz normal

Deshalb konnte mich auch nichts
vom Hocker reißen

Ich mußte mir ja nichts beweisen
Denn von den letzten tausend Jahren

Aschermittwochs- und Abschiedspredigt 2000 Fortsetzung von Seite 9

Grad mal sechzig nur - die Meinen
waren

Und von den Tausend die jetzt kom-
men

Werd ich nochmal Sechzig - kaum
bekommen

Drum lebe ich - das ist gesetzt
Immer jetzt

Was ich heute besitze - was mir heute
fehlt

Nur das zählt

Die Zukunft macht mir keine Sorgen
Was morgen kommt – das mach ich
morgen

Probirt´s mal – sie wirkt - diese
Philosophie

Prost Gemeinde – jetzt oder nie.
So war „sie“ - die Jahrtausendwende

Nicht wirklich Anfang oder Ende
Und trotzdem dacht ich unbeschwert

Ist sie vielleicht den Rückblick wert
Doch leider liest sich die Geschichte

So mies - wie Bild-Zeitungs-Berichte

Die Schlacht von da... – der Krieg von
dort

Und immer wieder Königsmord
Revolutionen – Attentate – Bomben

Menschen in Gettos, Kellern,
Katakomben

Katastrophen, Hungersnöte,
Wirtschaftskrisen

Schlagzeilen, die sich beliebig erwei-
tern ließen

Und meistens geht´s – wer hätt´s
gedacht

Um Macht

Doch diesen negativen Müll
Ist nicht - was ich euch pred´gen will

Nicht von kranker Politiker
Spendenaffären

Die um ihres Vorteils willen - unsre
Taschen leeren

Weil sie aus reiner Gier nach Macht
Nicht an ihr Mandat - sondern an
sich gedacht

Die kalt lächelnd bereit war´n zum
falschen Schwur

Politik ist käuflich – Politik ist ne Hur
Nein – ich predig euch die andre Welt

In der regiert nicht Macht - noch Geld
In der das Leben Freude macht

In der man singt – in der man lacht
In der sich Menschen mögen – lieben

In der die Freundschaft life betrieben
In der das positive Denken

Die Gemeinschaft und den Einzel
lenken

Wo man aus - Spaß an der Freude -
bedenkt

Wie man auch anderen Freude
schenkt

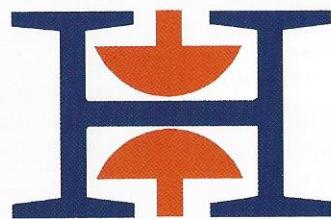
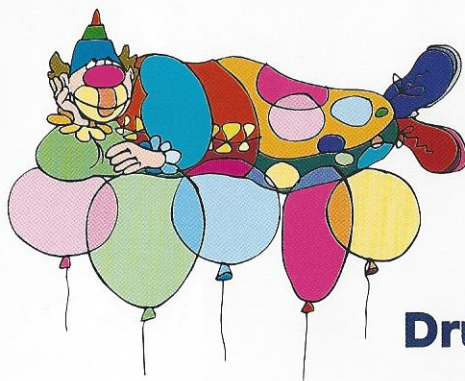
Und wenn mich jetzt einer fragen tät
Wo find ich sie - diese Lebensqualität

Die Antwort wäre – glaubt es mir
Ihr findet alles - gradwegs hier

Sei ein Rosenmontags-Narr
Hier – wo auch für mich - ein Stück
„zu hause“ war

„zu hause“ war

Fortsetzung auf Seite 20



Druckerei August Häbich

▲ Satz ● Druck ■ Versand ◆ alles aus einer Hand

Franz-Schubert-Straße 38 ◆ 70195 Stuttgart (Botnang)

Telefon (0711) 69 10 95 ◆ Telefax (0711) 69 17 93

◆ ISDN Leonardo Mac (0711) 6 97 98 05 ◆



Mitglied der KG-Rosenmontag



Wie jedes Jahr engagierte sich die KGR auch in diesem Jahr am Stand des ADAC Württemberg auf der CMT 2000, für die Aktion AMSEL.

ADAC Württemberg • Postfach 10 01 44 • 70001 Stuttgart

Herrn
Herwig Rempel
Präsident der KG Rosenmontag
Robert-Mayer-Straße 81

70191 Stuttgart

Stuttgart, 7. Februar 2000

Sehr geehrter Herr Rempel,

wir bedanken uns, sehr geehrter Herr Rempel, wieder ganz herzlich, dass sich die KG Rosenmontag bei der CMT 2000 an unserer Benefizaktion für AMSEL beteiligt hat. Den Dank sprechen wir auch im Namen der Schirmherrin der Aktion AMSEL, Frau Ursula Späth, und unserer Sponsoren, Niehoffs Vaihinger Fruchtsäfte und Staatliche Toto-Lotto GmbH, aus.

Wir können an die AMSEL einen Scheck in Höhe von 28.000 Mark übergeben. Auch wenn der Betrag in diesem Jahr nicht ganz so hoch ist wie im letzten, er ist wieder ein kleiner Stein für die Linderung menschlicher Not als Folge von multipler Sklerose. Und dazu haben Sie ganz wesentlich beigetragen.

Insgesamt haben wir nun 385.275 Mark bei dieser gemeinsamen Aktion gesammelt.

Ihre Zusage, auch im Jahr 2001 wieder mit dabei zu sein, hat mich persönlich sehr gefreut.

Ein nochmaliges Dankeschön

Ihr
Jürgen Köhn

JÜRGEN KÖHN
GESCHAFTSFÜHRER
DES ADAC WÜRTTEMBERG

CMT
2000

ADAC

Württemberg

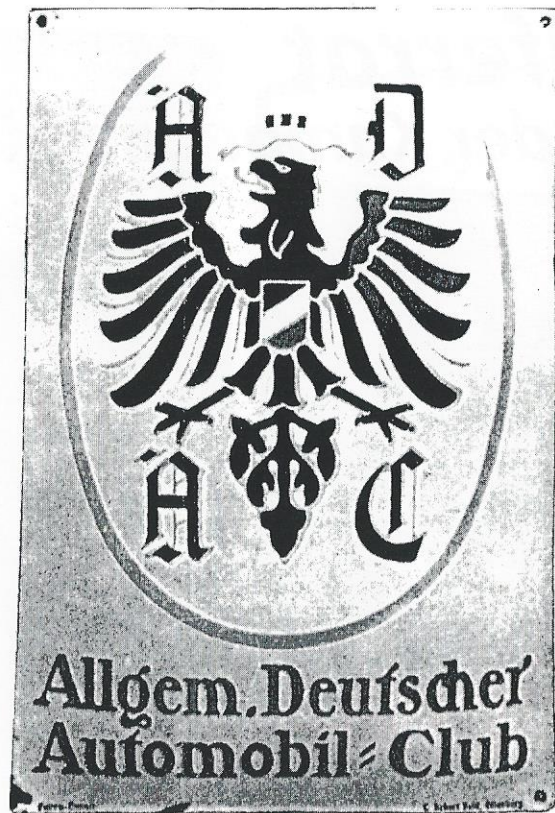


NIEHOFFS
Vaihinger

TOTO
LOTTO

ANSCHRIFT
ADAC Württemberg
Am Neckarstr. 2
70190 Stuttgart

TELEFON
07 11 / 28 00 100



1903 bis heute
Ihr sympathischer Partner

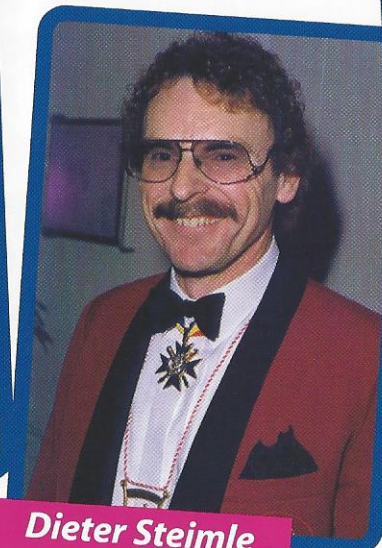
ADAC

Württemberg

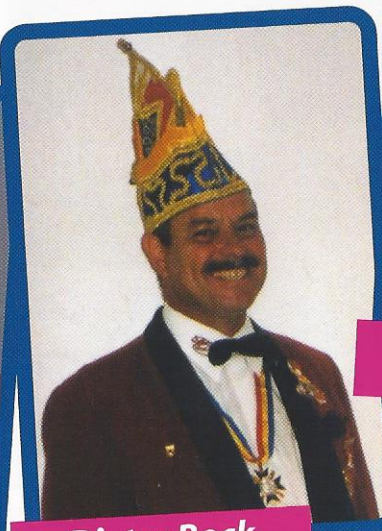
Elferrat in der Kampagne 2000/2001



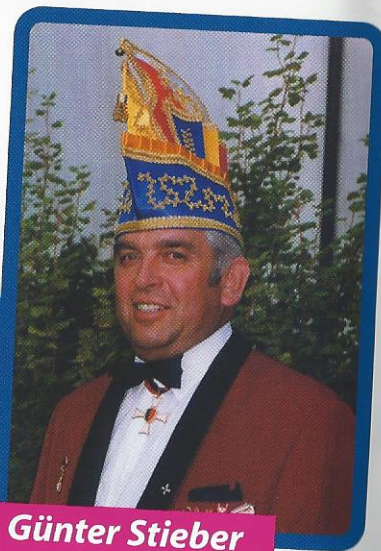
Heico Zirkel
Präsident



Dieter Steimle
Elferrat



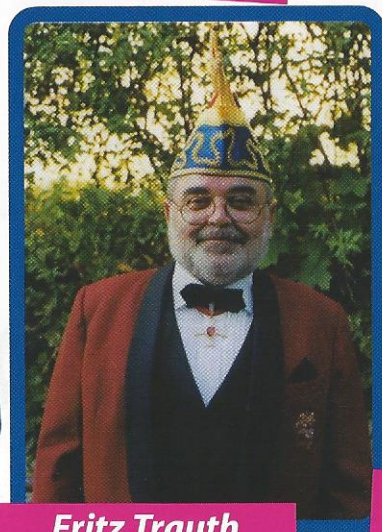
Dieter Bock
Elferrat



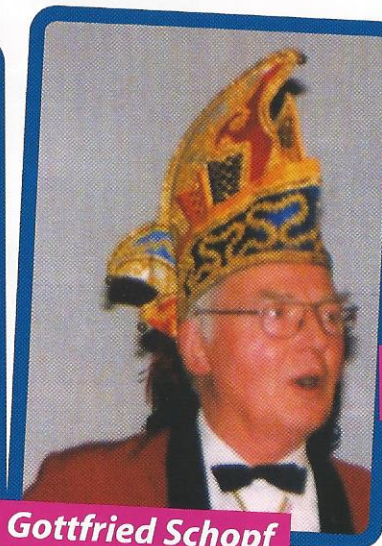
Günter Stieber
Elferrat



Jürgen Stegmaier
Vizepräsident



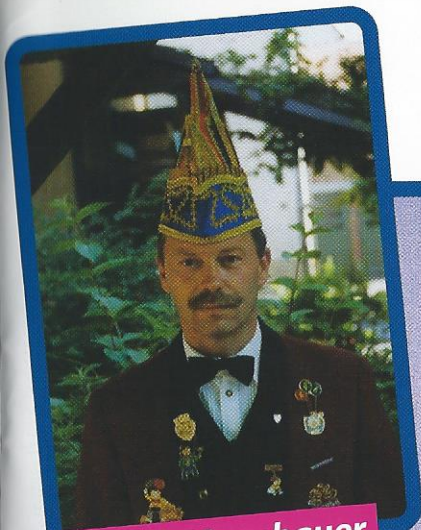
Fritz Trauth
Vizepräsident



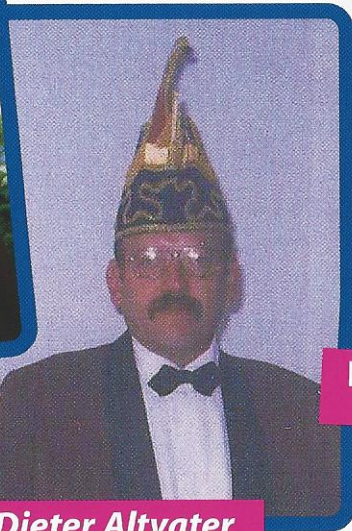
Gottfried Schopf
Elferrat



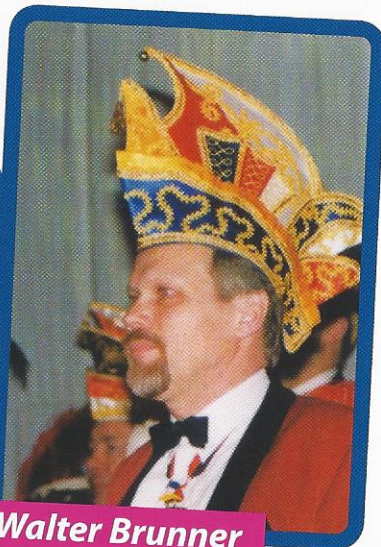
Georg Heim
Gardechef Rote Funken



Thomas Moosbauer
Gardechef Kindergarde



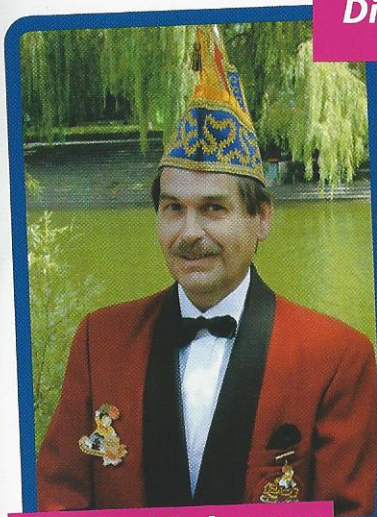
Dieter Altvater
Arbeitskreis



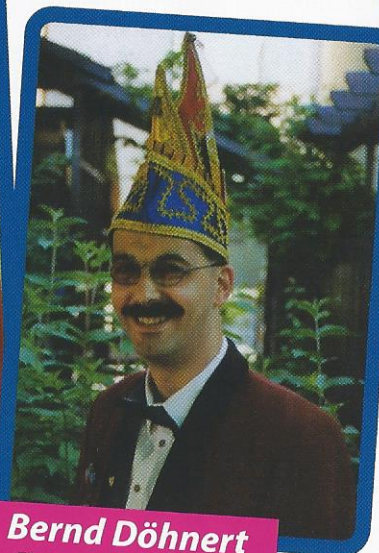
Walter Brunner
Elferrat



Werner Kraus
Mitgliederbetreuung



Manfred Salzmann
Schatzmeister



Bernd Döhnert
Clubraumbewirtung



Herwig Rempfel
Elferrat



Tilo Strohmaier
Protokoller

Prunksitzung 2000



Die Kindergarde der KGR bei ihrem Auftritt.

Samstag, 4. März 2000 um 18.00 Uhr hieß es in der Liederhalle Stuttgart - Einlaß zur 2. Fasnet in Stuttgart - der Gesellschaften Möbelwagen und Rosenmontag Stuttgart.

So mancher war gespannt, ob das, was sich im letzten Jahr abgezeichnet hatte, nämlich ein sehr harmonisches Zusammenarbeiten der beiden veranstaltenden Gesellschaften, auch im zweiten Jahr noch funktionierte.

Wir denken, daß nach der Sitzung auch die letzten Kritiker überzeugt werden konnten, daß man den richtigen Weg eingeschlagen hat.

Ab 18.30 Uhr spielte der Musikverein Weilimdorf im Beethovensaal zur Einstim-

mung der Zuschauer auf, bevor gegen 19.00 Uhr der Prinzenruf des Fanfaren Corps Blau Rot Stuttgart den Einmarsch der Aktiven ankündigte.

Nach kurzer Begrüßung des Publikums durch die beiden

Präsidenten Max Remppel und Werner Schick, eröffneten die Weinheimer Blütensänger das buntgemischte Programm. Nach dem „Möbler“, welcher mit der Politik ins Gericht ging, durfte der Nachwuchs ran. Die Kleinsten der Gesellschaften

zeigten, wozu sie in der Lage sind und daß uns in den kommenden Jahren sicherlich mit den Garden noch so einiges geboten werden wird.

Unserer Rosenprinzessin Ines I. gehörte dann die Bühne. Das Publikum ließ sich von ihrer Stimme verzaubern und bei der Hymne „Am Rosenmontag sind wir geboren“ schunkelte dann auch der ganze Saal mit. Die Roten Fünkchen, meiner Meinung nach die „Shooting-Stars“ der Kampagne, konnten mit einem perfekten Marschtanz begeistern, bevor es dann hieß - Einmarsch bitte - für die Augusten-Kapelle Karlsruhe Durlach Aue 1971.

Diese Stimmungsmacher forderten auch von den Zuschauern höchsten Einsatz, denn es wurde nach allen Richtungen geschunkelt und geklatscht.



Die Weinheimer Blütensänger machten Stimmung.

Die Gebr. Narr aus Karlstadt mit ihrem Sprech-Gesangsvortrag konnten ebenso begeistern, wie die weißen Funken der Ges. Möbelwagen mit Ihrem Schautanz.

Das Stuttgarter Stadtprinzenpaar machte mit Hits, wie „So ein Wahnsinn“ von Wolfgang Petry nochmal kräftig Stimmung, bevor Peter Kuhn von der Schwarzen Elf Schweinfurt als Doktor die Bühne betrat und eine kränkelnde Umwelt diagnostizierte.

Schwungvoll ging's weiter im Programm, mit dem Marschtanz der Prinzengarde vom Möbelwagen, gefolgt von einer Büttenrede von Doris Paul.

Die Roten Funken der Gesell-

schaft Rosenmontag überzeugten mit einem tollen Marschtanz und die Bronnweiler Weiber hatten sich und dem Publikum auch eine ganze Menge zu erzählen.

Der Showtanz der Blauen Garde rundete eine gelungene Faschingsitzung ab, welche den ca. 1400 Zuschauern im Beethovensaal einen festlich karnevalistischen Abend beschert hat.

Der Spielmannszug der Gesellschaft Möbelwagen, in einem bisher nicht bekannten Outfit, läutete dann mit ihrer Musikshow das Große Finale ein, welches mit Polonaise-Märschen durch das Publikum endete.



Da haben auch die Präsidenten gut lachen.

W.W.C.



Dieter Steimle · Rötestraße 48/1 · 70197 Stuttgart
Telefon 07 11/ 63 15 83 · Telefax 07 11/ 6 36 92 33

Fachbetrieb für Rolläden und Sonnenschutz

Seit über 75 Jahren. Anerkannter Fachbetrieb im Bundesverband Rolläden und Sonnenschutz e. V.

Holz-Alu-Kunststoff-Rolläden

Holz-Alu-Kunststoff-Klappläden

Umstellung von

Rolläden-Jalousien

und Markisen auf

Motorbedienung

Sämtliche Markisen

Ihr Fachmann vor Ort

Sicherheitsbeschläge

für Ihre Wohnung

Alu-Rolltore

Jalousien

für innen und außen

Wintergartenbeschattung

Fliegenschutzgitter

Besuchen Sie unsere modernen Ausstellungsräume

Elferrat
der KGR

die »tollen Tage« genießen können.

An Fastnacht denken Sie wohl nicht gerade ans Sparen. Brauchen Sie auch nicht, weil Sie zu anderer Zeit an Rücklagen denken, und weil wir Ihnen helfen diese sicher und gewinnbringend

anzulegen. Beim Prämiensparen z. B. oder in unseren Sparbriefen.

Wie Sie die tollen Tage auch erleben – wir sorgen dafür, daß Sie danach nicht auf dem trockenen sitzen.

Schwäbische Bank

AKTIENGESELLSCHAFT

STUTT GART · IM KÖNIGSBAU · TEL. (07 11) 29 92 01 <2 29 22-0>



Fahrbach® GmbH

Kunststoffschnellbinder zum Bündeln von Kabel und Schläuchen – Verschließen von Beuteln und Wäschesäcken, sowie zum Festbinden und Aufhängen aller möglichen Gegenstände.



70565 Stuttgart 80 (Vaihingen) · Schulze-Delitzsch-Str. 32
Telefon (07 11) 7 80 10 21 · Telefax (07 11) 7 80 44 59

Mitglied der KGR

Die Kinder- garde

Auch dieses Jahr konnte die Kindergarde mit ihrem Showtanz überzeugen. Mit Musik aus den „Sechzigern“ begeisterten sie das Publikum.

Die fetzigen Kostüme, von unseren Muttis in Eigenarbeit angefertigt, wurden selbst in den Altersheimen mit Beifall bedacht.

Jeden Mittwoch von 16.00 Uhr – 17.30 Uhr trainierten die Mädels unter ihren Trainern Katinka und Marion für ihre Auftritte. 21 Mädchen waren mit Spaß und Eifer bei der Sache. Während der Trainingszeit sitzen unsere Muttis bei Kaffee und Kuchen, übrigens „selbstgebacken“ von Ingrid, im Clubraum.

Im September wurden die Kids von Thomas Moosbauer (unserem neuen Gardechef) zu einem Wochenende in das Waldheim Feuerbach eingeladen. Mit 4 Betreuern erlebten sie tolle Stunden. Von Spielen am Nachmittag bis zur Mitternachtsparty war alles geboten. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an unseren Thomas.

3 Mädchen der Kindergarde verstärken in der neuen Saison die Fünkchen. Vanessa, Sandra und Bianca wünschen wir viel Erfolg dabei und bedanken uns noch einmal für ihren Einsatz in der Kindergarde. Allen Kindern, Muttis und

Papas danken wir für ihre tolle Unterstützung während der Kampagne und hoffen, daß es auch in der „Neuen“ wieder so super abläuft.

(K.I.M.G.U.)

Kindergarde:

Sandra Atzori, Vanessa Döhnert, Ann-Kathrin Frey, Jennifer Fuchs, Patricia Grünh, Vanessa Jerke, Marion Moosbauer, Sandra Moosbauer, Larissa Nagy, Sellina Nallinger, Franziska Olbrich, Sina Osmanovic, Melanie Rauchbach, Melanie Rieger, Kathrin Rollbühler, Cindy Schrenk, Alexandra Schubert, Natalie Stark, Tanja Wuchter

Trainerin:

Marion Schrenk

Betreuerinnen:

Uschi Bauer, Ingrid Schubert



Die Kindergarde, samt Trainer, Betreuer und Gardechef



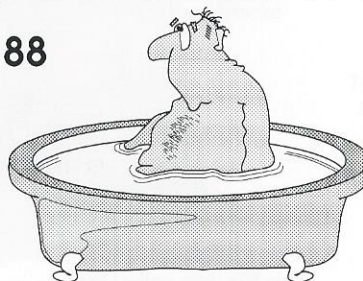
Die Kinder mit ihren letztjährigen Showtanzkostümen

SEIT 1928 **Sanitär**
Gauggel
GmbH

Stuttgart-West • Augustenstraße 119

Tel.: **62 63 18** Fax.: **61 89 88**

- Bad -und Küchenumbau
- moderne Gasheizungen
- Abgasmessungen
- Kundendienst
- Blechbearbeitung



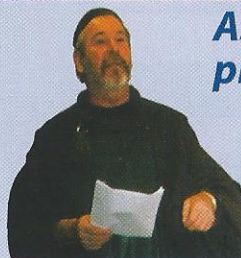
...wann sitzen Sie in einer neuen Wanne?



Heizungs-GmbH

Tel. 69 68 69
Sommerhaldenstr. 5/1
70195 Stuttgart (Botnang)

Ausführung • Kundendienst



**Aschermittwochs- und Abschieds-
predigt 2000** Fortsetzung von Seite 12

Man kann – das wäre zu vermessen
Den Schwachsinn um uns - nicht komplett
vergessen

Doch wer hier mit vollen Segeln in den
Frohsinn taucht
Der kriegt hier die Luft die man zum Leben
braucht

Drum pflegt sie – eure „Insel der
Glückseligkeit“
Von nun an bis in Ewigkeit.

Salve Gemeinde
Jetzt zu den Geistern die mich riefen
Ich predige für die „Aktiven“
Und wer mag - behalt es im Gedächtnis
Als eines Ex-Gardechefs Vermächtnis

Ich kann mir große Worte sparen
Weil einfach alle Klasse waren
Deshalb auch nur – ihr lieben Täubchen
Im Zeitraffer die Sahnehäubchen
Den Eindruck den ich mitgenommen
Wir haben insgesamt Format bekommen
Jede Nummer mit eigener Klasse
Addierte sich logisch zur beurteilten Masse
Doch man fühlte – jeder „Einzelne“ wollte ein
Stein

Im Mosaik der Gesamtheit sein
Und egal wo wir uns präsentiert
Man hat das Ganze stets gespürt
Man spürt vom Erwachs'nen bis zum Kind
Daß wir wieder eine Gemeinschaft sind
Wofür ich die Hand ins Feuer leg
Wir sind auf einem guten Weg
Baut man daran weiter – schwör ich Stein
und Bein
Wird man zwangsläufig - immer - erfolgreich
sein

Fortsetzung auf Seite 29

Die Roten Fünkchen

Mit großer Erwartung kamen wir ins erste Training, da standen sie, unsere neuen Trainer Susanne und Tamara. Uns war allen sofort klar, daß wird bestimmt ein hartes Jahr. Für die beiden war es das erste Mal, daß sie von der Musik bis zur Choreografie alles selbst in die Hand nehmen mußten. Die Premiere am 06. 11. 1999, der Ordensball - unser Fleiß wurde mit großem Beifall belohnt - es war ein super Start in die Kampagne. Die Trainer konnten Ihre Freudenstränen nicht mehr verbergen. Die Einlage als Schlümpfe bei der Weihnachtsfeier war für uns eine willkommene Abwechslung. Unsere Truppe ist stark - trotz der vielen Auftritte - vom

Prunkfest, Umzüge, Seniorenheime und zum Schluß noch das Alte Feuerwehrhaus in Heschlach hielten alle Mädels super durch. Es gab keine Ausfälle. Da zeigte sich, daß es mit den Trainern immer sehr viel Freude macht. Leider hat uns unsere Majorin Ramona Pflüger verlassen, sie wechselte zu den Roten Funken. Wir wünschen ihr hiermit nochmals alles Gute. Über den Zuwachs aus der Kindergarde freuen wir uns sehr und hoffen, daß sie sich bei uns wohl fühlen. Für die kommende Kampagne werden die Trainer und wir sicher wieder für eine Überraschung gut sein. Rote Fünkchen.



Die Roten Fünkchen mit Trainer, Betreuer und Gardechef

Danke Danke Danke Danke Danke
 Gaby, Beate, sowie der Gardechef Fritz möchten sich hiermit ganz herzlich bei den Eltern bedanken, ohne deren großzügige Spenden wären neue Marschstiefel nicht möglich gewesen.
 Vielen Dank auch für das „KALTE BÜFFET“ am Prunkfest.
 Auf die Eltern drei kräftige **OHO**
Danke Danke Danke Danke Danke

Die Roten Fünkchen beim Kostümfest im Kolpinghaus



Die Roten Funken

Diesmal melden wir uns – die Roten Funken – zu Wort und stellen uns hiermit vor:

Daniela Wecke (Majorin), Anja Steimle (Leutnant), Yvonne, Caroline, Steffi S., Katinka, Sandra, Brigitte und Sabrina.

Dann haben wir noch ein paar Neulinge zur Verstärkung bekommen, die wir in unser Team aufgenommen haben, **Steffi K. und Susann.**

Als erstes Highlight machten wir Karlsruhe unsicher und feierten die Hochzeit unserer Ex-Rosenprinzessin Elisabeth. Diese Feier war echt nett. Monate später fing es dann richtig an, es kam der offizielle Auftritt beim Ordensball, bei dem wir – wie jedes Jahr – nervös und knieschlotternd hinter der Bühne standen, aber auch der Präsident mit dem Elferrat. Danach ging es in die eisige Natur, wo uns die Knie nicht vor Aufregung, sondern vor Kälte schlotterten (LWK-Umzug Bietigheim).

Nun war es Zeit, unseren Showtanz „Bauernaufstand“ in Talheim zu präsentieren. Es war der Höhepunkt für uns, schließlich haben unsere Trainer diesen im „Hauruck-Verfahren“ auf die Beine gestellt. **DANKE!**

Da es uns in Talheim so gut gefiel, ließ uns der Bus noch eine Stunde dort verbleiben,

denn dieser ging einfach nicht mehr an. Aber da wir ja zum Feiern geboren sind, haben wir noch einmal so richtig losgelegt.

Dann schafften wir es zum ersten Mal, unseren Gardechef Gerhard sprachlos zu sehen, denn wir leiteten eine Überraschungsfeier zu seinem runden Geburtstag ein. Weil er unser „Naschkater“ ist, haben wir ihm eine supermegageniale Naschtorte mit einem original Marzipanfunken gebacken.

Am nächsten Tag ging es mal richtig ab, denn unsere Prunksitzung fand in der Liederhalle statt. Aus Mangel an Mädels hat sich spontan unsere Trainerin Carina entschlossen mit zu tanzen. Der Abend verlief dann ziemlich feucht. Nach einer witzigen Nacht im Clubraum schleppte uns am folgenden Tag (Sonntag) zum Frühschoppen beim ASV Botnang.

Unser persönliches Highlight ist eigentlich immer der Kostümball, trotz der Sektkanone, die wir Jahr für Jahr mit viel Spaß bewältigen. Allerdings durften wir uns während des Programms nicht wie sonst verkleiden. Das war der kleine Wermutstropfen.



Die Funken beim Marschtanz

Über den diesjährigen Stuttgarter Umzug wollen wir nicht so viele Worte fallen lassen, denn einige Zuschauer benehmen sich von Jahr zu Jahr unmöglicher.

Der Aschermittwoch verlief für unsere Augen sehr naß, ansonsten waren wir trocken. Wir waren alle sehr traurig, denn unsere Trainerin Carina haben wir leider – der Liebe wegen –

nach Italien verloren, wo wir sie alle einmal besuchen werden; dafür suchen wir noch einen Sponsoren.

Unser Gardechef Gerhard wollte sich dann doch lieber zu den „Karnevalrentnern“ gesellen, kleiner Scherz an dieser Stelle, was uns allen aber sehr leid tut.

Aber für ein wenig Freude an diesem Tag verhalf uns



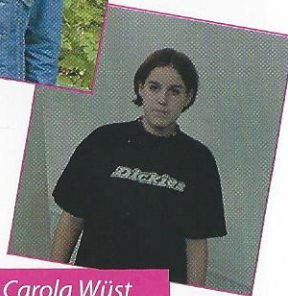
Die Geburtstagstorte für Ex-Gardechef Gerhard, zum Sechzigsten.

Ramona, die nun endlich zu den Großen gehört. Auf das Feiern mit uns freut sie sich am meisten.

Ein großes Dankeschön am Ende an Carina, unseren Gerhard, bei unserem Trainer Markus und natürlich auch bei unseren Betreuern Sania und Gerda.

Das Wort des Trainers:
Ich bin der Meinung, die Roten Funken sind „Spitze“.

Die Funken



Unsere Neuen – Carola Wüst und Selina Simantke konnten leider am Fototermin nicht teilnehmen

Abschied Gerhard

Gerhard hat in all den Jahren so viel für uns getan, daß wir es kaum in Worte fassen können, wie schwer uns dieser Abschied fällt. Wenn wir am Boden waren, hat er uns immer wieder aufgebaut. Wenn jemand Sorgen hatte, brauchte er nur zu Gerhard gehen und fand ein offenes Ohr.

Wir werden Dich als unseren Ehrengardechef immer in unseren Herzen behalten.

Gerhard, wir danken Dir für die vielen unvergessenen Stunden.

Deine Funken

Die Roten Funken in der Kampagne 2000/2001



EIN LAIB'SCHER ORDEN, WELCHE PRACHT, DEM NARREN IMMER FREUDE MACHT!



Orden • Abzeichen • Medaillen
geprägt • gedruckt • gegossen
in Metall und Kunststoff
individuelle Anfertigung von Werbeartikeln



Sennigstraße 21 • 75239 Eisingen
Tel. 07232/8611-12 • Fax 81054

eMail: laib-eisingen@t-online.de • internet: <http://www.laib-eisingen.de>

Tanzmariechen

Das große Lampenfieber ist überstanden. Unser Tanzmariechen der Kindergarde, Franziska Olbrich, hat ihre erste Kampagne als Solotänzerin hinter sich. Mit ihrem Charme und ihrer Natürlichkeit hat sie die Zuschauer bei ihren Auftritten beirct. Beim „Ordensball“, dem offiziellen Saisonbeginn, eröffnete sie mit neuem Kostüm und Tanz den Start ins bunte Treiben. Wir werden mit Franzi noch viel Freude in den kommenden Jahren haben.

Bei den zwei „Ka's“ (Katinka Pflüger und Katharina Demeter) fing die Saison sehr gut an. Mit Leichtigkeit schlugen sie Räder, machten Rück- und Vorwärtsbögen und sprangen in den Spagat, als wäre es für sie die natürlichste Fortbewegung der Welt. Doch das Jahr 2000 meinte es nicht gut mit den beiden. Katinka verletzte sich Anfang Januar im Training an der Hüfte. Trotz dieses Handicaps ging sie bei den Württembergischen Meisterschaften in Reutlingen an den Start und belegte einen Mittelplatz. Katharina musste diese Meisterschaft leider sausen lassen, da sie sich ebenfalls im Training den rechten Daumen brach. Drei Wochen absolutes Tanzverbot! Doch zur Kampagne waren beide wieder fit und alle drei

Mariechen zeigten bei verschiedenen Veranstaltungen ihr Können.

Wir, das heißt, die Mariechen und ich möchten uns bei Markus Volz und ganz besonders bei seiner Schwester Carina bedanken. Sie ist nach der Kampagne in ihre neue Heimat Italien umgesiedelt. Doch das hält sie nicht davon ab, uns als „Fern – Choreographin“ weiterhin zu unterstützen. Markus als Chef – Coach wird nun mit Hilfe von Katinka seine drei „Mädels“ trainieren.

Ich wünsche allen viel Erfolg für die neue Saison.

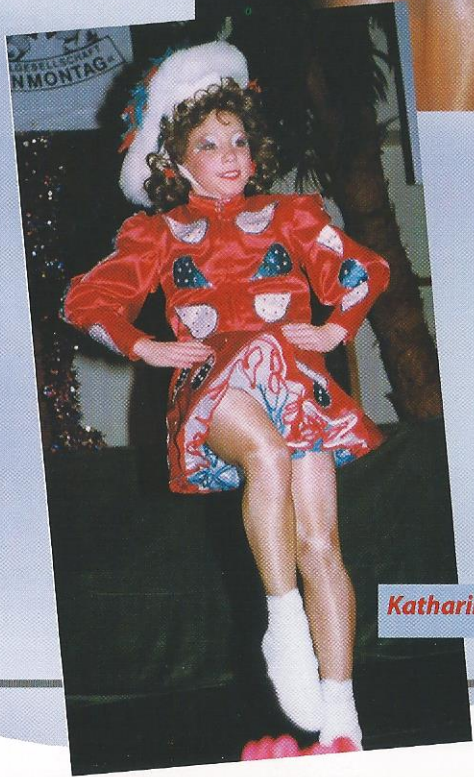
CD



Katinka Pflüger



Franziska Olbrich



Katharina Demeter

Skiausfahrt 2000 der **Roten Funken**

**„Das Höchste im Allgäu“
war das Ziel der Ski-
ausfahrt im neuen Jahr-
tausend.**

18 schneehungrige Rosenmontägler bestehend aus Roten Funken, Betreuer sowie Elferräten starteten am Samstag dem 25. März zu früher Morgenstunde Richtung Oberstdorf/Fellhorn. Bereits das rasante Eintreffen von Susanne Trauth und Tamara Liebel deutete auf einen fetzigen Tag hin. Schnell war die allgemeine Müdigkeit verfliegen und gute Stimmung kam im Bus auf. Entgegen aller Wettervorhersagen zeigte sich die Sonne bereits am Horizont und so mancher ahnte schon, welch schöner Tag uns bevorstand. Angekommen an der Talstation wurden auch die letzten „Skihaser!“ schnell mit Skiausrüstungen versorgt und so warteten wir schon ungeduldig auf die nächste Gondel zur Mittelstation, denn der Berg hatte bereits gerufen. Bei strahlendem Sonnenschein und sehr guten Schneeverhältnissen ließen sich die ersten Schwünge besonders leicht angehen. An dieser Stelle danken wir unserem Gerhard für die Unterstützung der „Anfänger“, die Dank ihm schnell wieder ihre Form

gefunden haben. Leider wurden wir aber auch nicht von Verletzten verschont und mußten bereits zur Mittagszeit unsere Yvonne ins Hospital schicken. Mit der entsprechenden Vorsicht ließen wir uns jedoch nicht zu sehr von diesem Ereignis einschüchtern und bewältigten nach wie vor die eine und andere Abfahrt. Natürlich wurde auch der so berüchtigte „Einkehrschwung“ nicht ausgelassen. Bei einem Erfrischungsgetränk wurde jedoch schon über die nächste Abfahrt diskutiert. Mit der Talabfahrt wurde der aktive Teil dieses Skitages beendet.

Die Heimfahrt bot allen die Gelegenheit zur Erholung. In Stuttgart angekommen, folgten wir der Einladung unseres scheidenden Gardechefs Gerhard Müller zum Italiener. Für ihn war hier der Zeitpunkt gekommen, sich persönlich von seinen „Roten Funken“ zu verabschieden. Doch alle



So richtig schnee
war's.....em Schnee



Symbolische Übergabe der
Funken vom „Alten“ zum
„Neuen“ (Gardechef)

waren sich einig, daß unser Gerhard immer zu unserer Skiausfahrt eingeladen ist.

In diesem Sinne freuen wir uns schon heute auf den kommenden Winter.

W.W.C.



Großstuttgarter Notenbatscher

Der Bericht über die Großstuttgarter Notenbatscher beginnt dieses Jahr eigentlich in der Kampagne 1998/99, denn was damals als einmalige Sache geplant war, nämlich die erste Rosenmontagshitparade am Kostümfest, sollte sich doch etwas anders als gedacht entwickeln.

Zunächst folgte im November 1999 ein Auftritt mit etwas reduziertem Umfang beim 50. Geburtstag unseres Elferrats Walter Brunner, welcher unseren Präsidenten Max dazu veranlaßte, die Notenbatscher gleich für einen Auftritt beim Ordensfest 1999 mit ins Programm zu nehmen. Dieser Auftritt wiederum kam beim Publikum und den anwesenden Gastgesellschaften so gut an, daß gleich 5 Anfragen zu einem Auftritt bei anderen Karnevalsgesellschaften an uns herangetragen wurden, von denen wir dann noch 3 Termine wahrnehmen konnten. Dies war eine Entwicklung, mit der eigentlich niemand gerechnet hatte.

So stand natürlich die Frage im Raum, was machen wir am Kostümfest 2000, um diesen Erfolg eventuell wiederholen zu können, was allerdings allen Beteiligten als recht schwieriges Unterfangen erschien. Zunächst war eine 2. Ausgabe

der Rosenmontagshitparade geplant, wobei man jedoch feststellte, daß so mancher Interpret den wir darstellen wollten, bereits verstorben war.

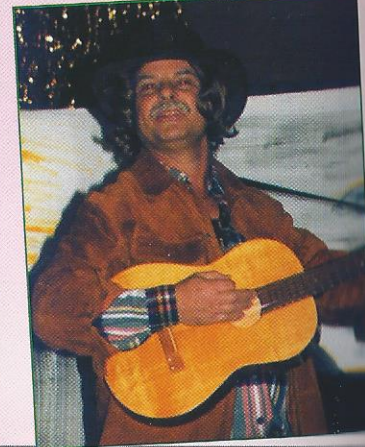
Diese Tatsache ließ dann auch die Idee

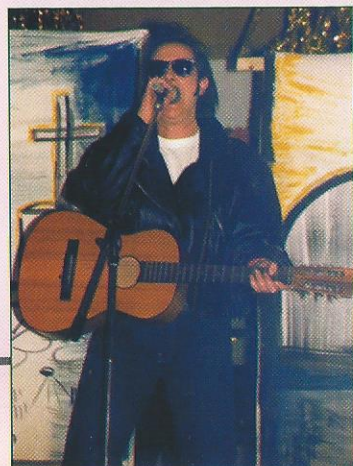
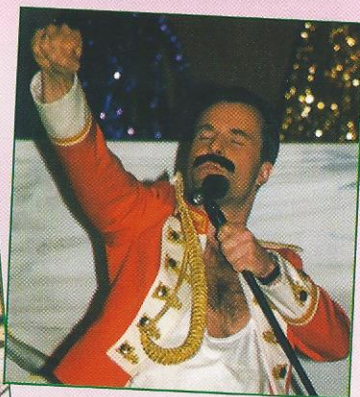


zur neuen Show „Am Zentralfriedhof ist Stimmung“ reifen und man beschloß, so einige tote Stars für kurze Zeit wieder aufleben zu lassen.

Als Moderatoren sollten Thomas Gottschalk und Verona Feldbusch als einzig „Lebende“ auf der Bühne agieren.

Und los ging's mit dem Ausschuchen der Titel, welche man zum Besten geben wollte, bzw. stellte sich die Frage der Kostüme, die der jeweilige Interpret damals getragen hatte.





mixte uns die Titel wirklich „mundgerecht“ zusammen. Daß die Erwartungen an den Notenbatscherauftritt 2000 recht hoch waren, zeigte sich schon im Vorfeld der Veranstaltung und so ging so mancher noch mit gemischten Gefühlen zum Kostümfest im Kolpinghaus, wo man den Zentralfriedhof aufleben lassen wollte.

Gegen 23.00 Uhr ging es dann los. Heico und Martina Zirkel als Thomas Gottschalk und Verona Feldbusch hatten das Publikum von Anfang an auf ihrer Seite und ließen, mit witzigen Ansagen, einen Star nach dem anderen von den Toten auferstehen.

Die Begeisterung des Publikums bei jedem einzelnen Auftritt war einfach unglaublich und so wurde dieser Auftritt ein voller Erfolg und eine Steigerung im Vergleich zum letzten Jahr, mit der keiner gerechnet hatte.

Ein herzliches Dankeschön noch an Tommi Steiner, welcher für uns die Lichtenanlage bedient und für einen reibungslosen Ablauf auf der Bühne gesorgt hat, sowie an Heinz Degenhardt für seine Beratung bei der Generalprobe.

W.W.C.

Klar, daß so eine Show nur auf dem Friedhof stattfinden kann und so entpuppte sich Dieter Bock als echter Künstler, denn er entwarf eine Friedhofskulisse, welche einen hervorragenden Rahmen für die Show darstellte. Da wir bekanntlich im digitalen Zeitalter leben, wurden dieses Jahr alle Musikstücke auf CD gebrannt, hier übertraf sich unser „Technikgenie“ Marc `Toppo` Feix selbst, denn er

Damit nichts anbrennt:

**Geprüft. Gemessen. Und ausgezeichnet.
Qualität mit dem Zertifikat ISO 9002.**

Das Zertifikat ISO 9002 ist ein Zeichen höchster Anerkennung für Qualität und Leistung. Wir haben uns von einer anerkannten und unabhängigen Prüfinstanz durchchecken lassen.

Mit ausgezeichnetem Ergebnis. Das kommt vor allem Ihnen zugute. Durch hervorragende Arbeit, kundenfreundlichen Service und die Sicherheit, daß Sie und Ihr Auto bei uns in besten Händen sind. Testen Sie es doch einfach selbst.



P.S.

**Für Sie haben wir unsere Dienstbereitschaft erweitert.
Jeden Samstag von 9.00 – 14.00 Uhr Servicetag mit
TÜV-Abnahme für alle Marken + Typen.**



Stuttgart - Botnang · Lindpaintnerstraße 5-7
Telefon (0711) 69 78 4-0 · Telefax (0711) 69 78 44
Email: autohaag@t-online.de
Internet: <http://www.auto-haag.de>

Feuerseefest 2000

Am 15. - 16.07.00 war es wieder einmal soweit, das Fest im Stuttgarter Westen, rund um den Feuersee war in diesem Jahr zum 28. Mal angesagt. Da die Wetterprognosen für dieses Wochenende nicht sehr rosig waren, schaute man bereits beim Aufbau am Samstagmorgen mit einem Auge in Richtung Himmel. So waren die eifrigen Helfer froh, daß man das Zelt noch im Trockenen aufstellen konnte. Nachdem das Fest dann eröffnet war, dauerte es auch nicht mehr sehr lange, bis sich die ersten Regentropfen zeigten. Trotz allen Befürchtungen und einem anfangs schleppendem

Verkauf unserer Köstlichkeiten wurde der Andrang gegen Mittag größer. Egal ob die Sonne durch die Wolkendecke drang oder ob es bewölkt blieb, auf eine Tasse warmen Kaffee und ein Stückchen Kuchen freuten sich die meisten der Besucher. So war es nicht verwunderlich, daß bereits am Samstag der Kuchen knapp wurde. Am Sonntag waren sie dann alle wieder da, die fleißigen Kuchenbäcker, auf die man sich zum Teil schon seit Jahren verlassen kann.

An dieser Stelle sei ein recht herzliches DANKESCHÖN an alle Mütter, Aktiven und Freunde ausgesprochen, die uns an diesem Fest mit Kuchen und Backwaren unterstützten. Ein DANKESCHÖN auch an all die fleißigen Helfer die den Verkauf von Getränken und Kuchen, sowie den Spüldienst und das Drum Herum wieder sicher im Griff hatten. Ein DANKESCHÖN auch den Gästen, welche am Sonntagabend so hilfsbereit beim Abbau unter die Arme gegriffen haben.

Ein DANKESCHÖN möchten wir auch den Gästen sagen, die uns an unserem Stand besucht haben und den Umsatz ankurbelten.

Bei so harmonischen Festen kann man sich schon auf das nächste Jahr freuen und wer weiß, vielleicht bekommt man ja die eine oder andere Verkaufsmöglichkeit hinzu. Bei all der angebotenen Hilfe wäre dies kein Problem. Uns bleibt nur zu sagen – bis zum nächsten Stadtfest West!

W.W.C.



Nur - macht es nicht zur bloßen Theorie

*Prost Gemeinde – jetzt oder nie
Ich glaub jetzt ist auch der Moment
Für ein großes und ehrliches Kompliment*

*An alle Trainer und Betreuer
Ihr seid dem Rosenmontag teuer
Hier fällt die Ironie zwar auf
Denn im Grunde legen selbst die Trainer drauf*

*Doch stellte die gespannte,
finanzielle Lage
Deren Arbeit ernstlich nie in Frage
Denn das Trainer- und Betreuer-Team
Legt wirklich super Leistung hin
Das Erfolgsrezept ? - es ist
Jeder von euch Idealist*

Aschermittwochs- und Abschiedspredigt 2000 Fortsetzung von Seite 20

*Bei den Trainern würde ich gerne das
Wort „Eigengewächs“ wählen
Und mit Hochachtung auch den
Markus und die Carina dazu zählen
Auf diesem Weg weiter – mit
Phantasie*

*Prost Gemeinde – jetzt oder nie
Die Bilanz unsrer Mariechen und
Garden*

*Mit einem Wort „super“ in allen
Sparten*

*Drei Mariechen – eins in jeder Stufe
Großartig trotz mancher Unkenrufe*

*Die Kinder eine Augenweide
Zwanzig und mehr – die reine Freude
Mir ist für jetzt – und für recht lang
Für die Zukunft der Garden nicht
mehr bang*

*Schon nach der nächsten Kampagne
– wie fein*

*Werden zehn unsrer Kinder – Rote
Fünkchen sein*

*Setzt sich das fort – dann vergeßt
alles unken*

*Die zehn in drei Jahren – sind dann
Rote Funken*

*Nur – man lasse nicht nach beim
Narrensamem*

*Sonst singt man auf Dauer – den
Garden das Amen*

*Wenn unsere tolle Marion dereinst
nicht mehr kann*

*Dann lasset auch weiterhin „Eigene“
ran*

*Die Fünkchen mit dem größten
Leistungssprung*

*Was der Verdienst – und das schafft
Befriedigung*

*Der Ex-Funken Susanne und Tamara
war*

*Und das in ihrem Frischlingsjahr
Hier gratuliere ich wirklich sehr
Und ich glaube sogar – da kommt
noch mehr*

*Die Roten Funken, meine lieben
Sind ihrer Klasse treu geblieben
Und das mein ich auch so – ganz wie
ich 's sage*

*Ihr seid tolle Mädchen – überhaupt
keine Frage*

*Auch ein prima Team – doch arbeitet
daran*

*Daß euch ein verpatzter Tag – nicht
gleich umwerfen kann*

*Für die Roten Funken, ob ex, aktiv,
oder künftigen Tagen*

*Wird mein Narrenherz wohl immer
schlagen*

*Bleibt zusammen im Kern so wie ihr
jetzt seid*

*Haltet fest am Markus, dann bringt
ihr 's noch weit*

*Heißt euer neuer Chef Georg, dann
habt ihr Glück*

*Doch wenn er nicht spurt, dann
komm ich zurück*

*Und bring ihn als Pater Noster auf
Trab*

*Ich nehm ihm die Ohrenbeichte ab
Doch wird er für euch - was ich für
euch bin*

*Dann übertrag eure Liebe von mir -
ganz auf ihn*

*Und mich vergeßt nicht - wohin ich
auch zieh*

Prost Gemeinde – jetzt oder nie

Fortsetzung auf Seite 32

Gerüchteküche

Folgendes soll auch (nicht) wahr sein...

... daß manche Elferräte unter ihren roten Kitteln VFB – Hosenträger tragen.

... daß das Kleid der Rosenprinzessin zunächst etwas weiter geschnitten wurde, so daß sie es im Falle einer Schwangerschaft weiter tragen könnte.

... daß der Rosenmontag an die Börse geht.

... daß im Elferrat ein „roter Teufel“ sitzt

...daß, seit „Enzian-Ede“ im Clubraum kocht, dort Gebirgsenzian ausgeschenkt wird.

... daß unser Elferrat Walter Brunner der Meinung ist, daß in Gerlingen nur alkoholfreier Kaffee ausgeschenkt wird.

... daß beim letztjährigen Frühschoppen auf dem Cannstatter Volksfest so viele Mitglieder da waren, daß man im nächsten Jahr ein eigenes Zelt bewirten will.

... daß im Elferrat alle bis elf zählen können.

...daß unser neuer Präsident ein „Blauer“ ist.

daß unsere Roten Fünkchen nach ihrer tollen Show bei der Weihnachtsfeier demnächst als Rote Schlümpfchen auftreten wollen.

... daß der neue Gardechef nur sein Amt angetreten hat, weil alle Funken Weizenbier ein-schenken können.

... daß unser Vizepräsident Jürgen Stegmaier der neue Betreuer der Rosenprinzessin wird, weil er von der „Schnellen Schiene“ ist.

... daß „Max der Uhu“ ein Vogel im Tierpark auf dem Pfänder bei Bregenz ist, und eine Ähnlichkeit mit lebenden Personen rein zufällig ist.

... daß der Ex-Gardechef Gerhard Müller jetzt Hauptsponsor bei den Roten Funken wird.

...daß unser Mitglied Chris Pflüger früher Heizer auf einer Dampflokomotive war und dies beim alljährlichen Grillfest der KGR in Musberg beim Anheizen des Grills unter Beweis stellt.

...daß am 11.11.00 alles wieder von vorne losgeht.

1 klare Linie.


100% Einsatz für unsere Kunden.

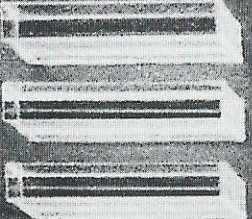
1.000 neue Herausforderungen.

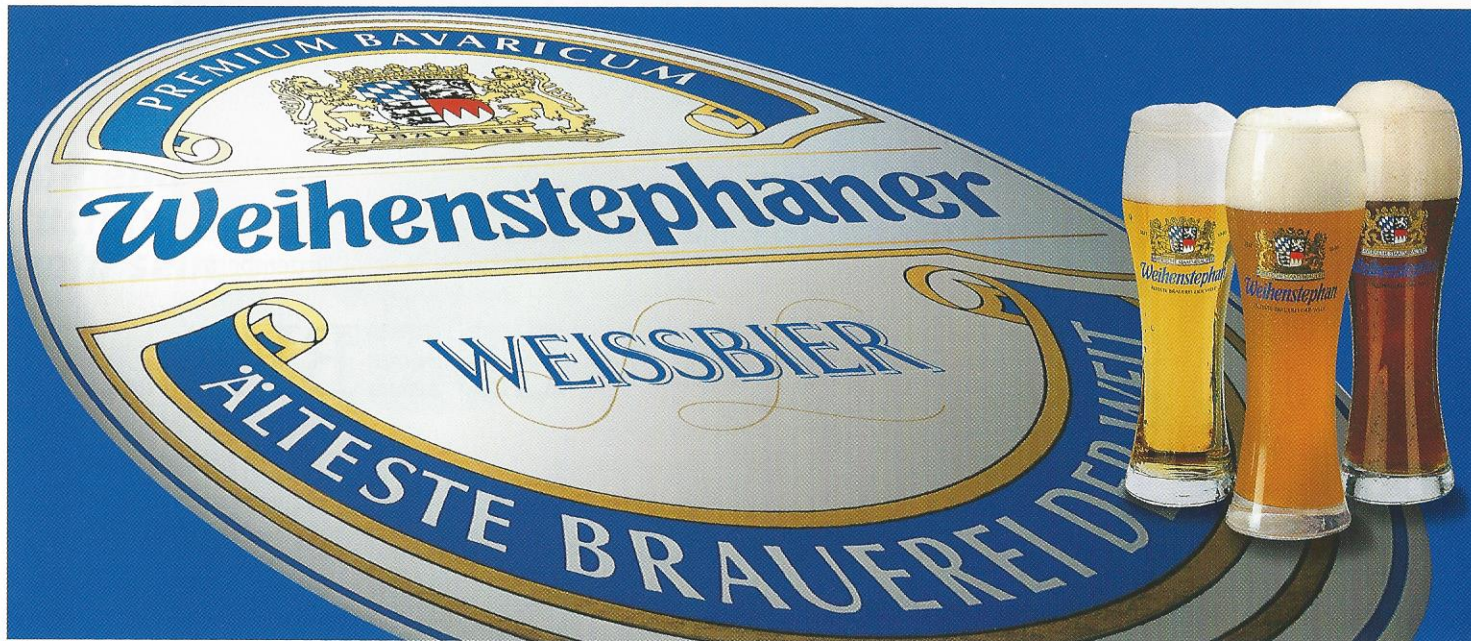
Und eine Bank, die weiterdenkt.

Landesbank Baden-Württemberg

Reine Zahlen sind die eine Seite. Die andere ist der Anspruch einer Bank. Wir wollen unseren Kunden nahe sein. Und das nicht nur geografisch, sondern auch im Denken und Handeln. Nur so glauben wir, Ihnen Produkte und Serviceleistungen anbieten zu können, die genau Ihren Bedürfnissen entsprechen. Weitere Informationen: Landesbank Baden-Württemberg, Tel. (07 11) 1 24-30 00 oder im Internet www.lbbw.de.

LB  BW

LB  BW



Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan · Postfach 1155 · 85311 Freising · Telefon 08161/536-0 · Telefax 08161/53 62 00 · www.weihenstephaner.de



Nachruf auf eine Trainerin

Eine Trainerin will ons verlasse
 Ons – des könnt dere ja so passe
 Ich tu jetzt so – des muß mer könne
 Als würd ich ihr den Abschied gönne
 Carina – pip, pip, pip
 Ich hab dich lieb

Für dich in einer ganzen Nacht
 Ein Gedicht zum Dank und Abschied
 - selbst gemacht

Carina gen Italien zieht
 O sole mio – ist ihr Liebeslied
 Sole heißt wohl ihr Amigo
 Für den macht sie jetzt glatt die
 Fliege

Wegen dieser amore mio
 Verlier a Trainerin jetzt io
 I wünsch dem Mädle jo nix schlechts

Aschermittwochs- und Abschiedspredigt 2000 Fortsetzung von Seite 29

Doch Italien – des isch au nix rechts
 Ach fehle ihr doch bald die Kohle
 Dann kommt se zrück auf eigner Sole
 Auf ihre eigne molto bene
 Wär se wieder do die Kleene
 Kriegt - da tutto kaputto kompletto
 A ganze botilla vom Prosecco
 Ond Spätzle und Kartoffelsalat
 Nemme mandshare Risotto,
 Spaghetti und grüne Spinat
 Und wir hätten – pip, pip, pip
 Dich alle wieder lieb
 Klappt 's net – besuchet die Rote
 Funke sie
 Prost Gemeinde – jetzt oder nie

Fast vergessen hätt ich meiner Kinder
 Mütter
 Die ich aus taktischem Grund mit
 Komplimenten „fütter“
 Dann kann ich sie Mittwochs beim
 Kränzchen besuchen
 Und sie „füttern“ mich – mit Kuchen
 Auch das sich ein Pater zu seinen
 Kindern bekennt
 Ist nur symbolisch – weil als Pater ist
 man impotent

Das war mir schon oft ein Dorn im
 Knie
 Prost Gemeinde – jetzt oder nie
 Überhaupt – wir eröffnen noch eine
 Aktivensparte
 Begründen die gemischte
 Müttergarde
 Der Bembes isch der Gardechef
 Mittwochs da isch Trainingstreff
 Und daß au nix danebengeht
 Tanzpartner sind die Elferrät
 Gabi und Beate engagiere mir als
 Trainer au
 Und integriert glei die Muppet –
 Schau
 Des Training findet im Gasträum
 statt
 Weil mers do viel näher zu de
 Sektflasche hat
 Die Tisch kommet naus – warum isch
 net schwer
 Mer braucht Platz zum tanze ond koi
 Tischordnung mehr
 Die Liebe in der Truppe isch grenzen-
 los
 Und Mittwochs isch der Teufel samt
 seine Hexe los

Mein Gott – die Mütter in trauter
 Harmonie
 Auf sie Gemeinde – jetzt oder nie
 Die Notenbatscher – Neuaktiven
 Die Tote aus den Grüften riefen
 Zur Leichenschau – Gratulation
 Doch irgendwie – da wußt ich 's
 schon
 Denn ihr macht Fasching muß ich
 sagen
 Wie ich ihn kenn aus alten Tagen
 Erlaubt – daß ich aus Topnummern
 einen hit mir wähle
 Die Sinatra-Nummer - in der lag Seele
 Macht weiter so – denn eure Truppe
 Ist in unsrer Gemeinde das Salz in der
 Suppe
 Gelingt uns gemeinsam die richtige
 Steuerung
 Seid ihr der Nukleus für unsre
 Erneuerung
 Unsre Zukunft – bei euch erkenne ich
 sie
 Prost Gemeinde – jetzt oder nie

Fortsetzung auf Seite 42

Filderer-Fußball-Turnier 2000

Nach dem guten 3. Platz im Jahr 1999 waren sich die Kicker der KGR einig, beim nächsten Faschingsturnier wieder anzutreten.

Auf dem Programm stand das Faschingsturnier der Filderer mit 15 teilnehmenden Mannschaften.

Verstärkt durch weitere Rosenmontäglar, wie z.B. unseren Ehrenpräsidenten Wolfgang Schüfer, ging es dann am Samstag den 27.05.00 an den Start.

Durch die Anfeuerungen der mitgereisten Fans und der kompletten Tanzgarde der Roten Funken wurde die Zwischenrunde ohne größere Probleme erreicht. Durch den eingesetzten Joker, Markus Volz, erreichte man beim letzten Gruppenspiel ein 10 : 0 und somit den 1. Platz in der Vorrunde.

Bedingt durch diese Platzierung kam man in der Zwischenrunde in die vermeintlich leichtere Gruppe.

Das dem nicht so war, wurde spätestens nach den ersten Gruppenspielen festgestellt. Dennoch wurden die Kicker der KGR durch die Fans so angefeuert, daß auch hier der 1. Platz und somit das Finale erreicht wurde.



Die angetretenen Kicker mit ihren tollen Fans, den Roten Funken

Im Endspiel standen dann dem KGR die Neuhäuser Hexen gegenüber. Hier mußten die KGR-Kicker dann feststellen, daß die Hexen nicht ohne Grund im Endspiel standen.

Bis 30 Sekunden vor Schluß lag man mit 0:1 hinten, bis dann der erlösende Ausgleich durch Alwin Wöhrle erzielt wurde. In den verbleibenden 20 Sekunden ließ man dann nichts mehr anbrennen und man bereitete sich auf das 8-Meterschießen vor.

Die ersten fünf Schützen waren schnell gefunden und es wurde mit dem Nervenkrieg begonnen. Nach dieser Runde stand es dann 3 : 3 und es wurde im K. O.-System weitergeschossen.

Zur Entscheidung kam es dann, als der souveräne



Torwart der KGR, Tilo Strohmaier, den elften 8-Meter der Hexen hielt.

Die Begeisterung hielt sich bei den Fans nicht mehr in Grenzen und so wurde der Platz zur Gratulation gestürmt.

Die Freude war groß als der Mannschaftskapitän, Dieter Bock, den Wanderpokal in Empfang nahm.

Hier sei nochmals ein Dank an die angereisten Fans ausgesprochen, die den ganzen Tag in der Halle verbrachten und ihre Mannschaft mit 3 kräftigen **OH** hochleben ließen.

W.W.C.

Stehend v. l.: Markus Volz, Roland Schrenk, Alwin Wöhrle, Markus Henne, Wolfgang Schüfer, knieend v. l. Oliver Joos, Heico Zirkel, Dieter Bock, Tilo Strohmaier, Georg Heim

Au Fassnetleit miasset guat ond preiswert wohna,

mit Fussbodahoizeng, Marmorsemsa, Bäder mit zwoi Wäschdisch, Dusche ond Klo, normal a extra Klo mit ara Dusche für d`Gäsch, prima Hansa-Wasserhahna, schene Dira en Buche. Dr Uffzug goht vom Keller bis end Dachwohnung (Penthouse).

Ond jetzt dia Preis, do glotzad ihr scho a bissle:

EG-Wohnung, 4 Zemmr, 110 m²,

mit ama schena Garda, faschd 4 ar groß, **DM 414.500.-**

OG-Wohnung, genau so groß wia dui Erdgschoß-Wohnung,

mit ama 17 m² große Sonnabalkon mit ara schene Aussicht **DM 419.500.-**

A 3-Zemmer-Penthouse-Wohnung em 5. OG, 101 m², mit ara

Superterrass von 24 m² ond doller Aussicht koscht **DM 435.000.-**

ond no hamma a 4-Zemmer-Penthouse-Wohnung em 5. OG, 115 m² groß

ond ara Superterrass mit 24 m² ond doller Aussicht für **DM 485.000.-**

Zu jeder Wohnung gib'ts an Tiefgaragaplatz für **DM 24.000.-**,

ond wer no an zweite Platz will, der koscht dann bloss **12.500.- Mark.**

Dr Rohbau is halba fertig ond stoht em Neubaugebiete

Filderstadt-Bonlanden, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 10

Wer interessiert isch, kriagt en Proschpekt von ons:

Cosmos-Bau GmbH. Fleinerstr. 1, 70178 Stuttgart, Tel. 0711/6408978



Unternehmensberatung

für Klein- und Mittelbetriebe im Handwerk

Haben Sie auch Engpässe, wenn es um „**unangenehme verwaltungstechnische Aufgaben**“ geht?

Durch **Rationalisierungsmaßnahmen** und **erfahrene Organisation** kann schnell Abhilfe geschaffen werden.

Monika Zinkwe

Kimmichstraße 1 B

70499 Stuttgart

Telefon 0711/8666028

Telefax 0711/8875708

Weihnachtsfeier 1999

Am 05.12.1999 um 15.00 Uhr fand unsere diesjährige Weihnachtsfeier im Ratskeller in Stuttgart statt.

Da wir unserer Zeit bzw. der des Nikolaus mit unserer Weihnachtsfeier einen Tag voraus waren, stand das Ganze irgendwie unter dem Motto: wird uns der Nikolaus wohl finden bzw. wird er rechtzeitig kommen?

In der Tat, unser Präsident, welcher sich auch heute wieder über regen Besuch unserer Mitglieder und Aktiven freuen konnte, mußte schon alle Register ziehen, bevor der verspätete Nikolaus eintraf.

So lag es zunächst an unserer Rosenprinzessin Ines I., welche mit Weihnachtsliedern und ihrer bezaubernden Stimme das Publikum zum Mitsingen animierte. Die Ausrede, daß Schwaben nur den Refrain und die erste Strophe eines jeden Liedes kennen, wurde diesmal durch Auslage von Textblättern, auf welchen die gesungenen Lieder abgedruckt waren, entschärft.

Nachdem der Nikolaus immer noch auf sich warten ließ, erfreute sich das Publikum zunächst am Auftritt unserer Roten Fünkchen, diesmal nicht in Gardeuniform, sondern als Schlümpfe verkleidet, welche sich in ihrer Schlumpfenküche austobten.

Ein rundherum gelungener Auftritt, der das Publikum richtig begeistert. Ja und dann war es endlich so weit, der Nikolaus war da. Sogleich drängten sich unsere Kleinsten in vorderster Reihe, wohl in froher Erwartung, daß der Nikolaus Geschenke mitbringt. Sie wurden natürlich nicht enttäuscht.

Auch unsere



Rosenprinzessin Ines beim Vortrag von Weihnachtsliedern, kräftig unterstützt vom Nikolaus

Weihnachtstombola war dieses Jahr wieder gut und reich bestückt. Auf diesem Wege nochmals unser Dank an alle unsere Spender und



Die Roten Fünkchen bei ihrem Auftritt an der Weihnachtsfeier

Gewinner buchstäblich in die Luft gehen lassen. Ein Rundflug über Stuttgart, gestiftet von Gerhard Müller und Dieter Bock, welcher dann auch als Pilot den Rundflug durchführt.

Wir wünschen den 3 Hauptgewinnern viel Freude beim Rundflug und allen Anderen viel Spaß mit ihren Gewinnen.

Nachdem dann alle Preise verteilt waren, saß man noch in gemütlicher Runde beisammen und ließ eine schöne Weihnachtsfeier ausklingen.

Gönner, welche uns hierbei kräftig unterstützt haben. Fast schon Tradition sind unsere drei Hauptpreise, welche die

W.W.C.

Stark mit der Stuttgarter



Mit kleinen Mitteln Großes bewegen.
Zum Beispiel die Absicherung der Familie
zum äußerst günstigen Anfangsbeitrag.
Dabei hilft das »Stuttgarter Modell«,
die besondere Lebensversicherung von
der Stuttgarter.
Prüfen Sie die Leistungsstärke der
Stuttgarter. Zu Ihrem Vorteil.

Stuttgarter Versicherung

SZZ Wilhelm Voigt GmbH
Versicherungsgeneralagentur
Hafenbahnstraße 26
70329 Stuttgart
Telefon 07 11/9 32 41 38 - 139
Telefax 07 11/9 32 41 41

Der Arbeitskreis

Auch wenn in jedem Jahresheft wieder das selbe berichtet wird, so möchte ich es nicht versäumen, auf diesem Weg allen treuen Helfern Dank zu sagen.

Meinen persönlichen Dank für die Unterstützung, aber auch den Dank der Gesellschaft

Rosenmontag.

Wer ist der Arbeitskreis und was macht er ??

Im Arbeitskreis sind Freunde der Gesellschaft tätig, die helfen und die KGR unterstützen möchten, aber sich nicht (oder noch nicht) zum aktiven Komitee oder Elferrat zählen.

Sozusagen eine freiwillige Helfertruppe. Eine Gruppe, die fast ausschließlich im Verborgenen agiert, nämlich hinter den Kulissen und vor den Veranstaltungen beim Bühnenaufbau und Dekoration, aber auch bei der Instandhaltung unserer Clubräume.

Mitarbeit bei unseren Festen und Ordnerdienste bei den Umzügen.

Also alles Dinge, wo man gute und auch geschickte Leute braucht.

Ich würde mich freuen, wenn

dieser Artikel wieder einigen Personen dem Arbeitskreis nahe bringen könnte.

Unterstützen Sie unsere Heizeilmännchen
Dieter Altvater,

Timo Wuchter,
Klaus Zimmermann,
Ronny Mörchel und
Rolli Rieger!

Das Team ist für helfende Hände dankbar.
Heinz Mörchel



KIOSK ZUR SCHNELLEN SCHIENE

am S-Bahnhof Leinfelden



Verkaufsstelle
VVS-Wertmarken
und Mehrfahrten-Karten



Zeitschriften, Tabakwaren, Süßigkeiten, belegte Brötchen, kleine Speisen
alkoholfreie + alkoholische Getränke, Bier vom Faß, Württemberger Weine

Auf Ihren Besuch freut sich

Jürgen Stegmaier

Bahnhofstraße 32, 70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon + Telefax 0711 / 753657

Vizepräsident der KGR

Kinderfasching...

...am 05. 03. 2000 in Gablenberg...

Im Anschluß an den traditionellen Frühschoppen der KG Rosenmontag in Botnang ging es fast vollzählig mit vollen Segeln nach Gablenberg, um dort den Kinderfasching mit zu gestalten.

Trotz der großen Zeitnot konnten wir einigermaßen pünktlich anfangen.

Den Einmarsch der Aktiven, angekündigt von Onkel Dieter in neuem Outfit, löste in den

großen Kinderaugen, der schon länger vorher in der Halle anwesenden Kinder, Staunen, Bewunderung und große Erwartung aus.

Die konnten wir voll erfüllen, denn gleich gab es mit Unterstützung der Gardemädchen eine tolle Stimmung bei Tanz und Polonaise, schwungvoll in Szene gesetzt von unserer musikalischen Unterstützung und Onkel Dieter.

Dieser hatte einen kleinen

Auszug aus dem neu gestalteten Programm 2000 mitgebracht, das er am nächsten Tag, am Rosenmontag, in der Liederhalle präsentieren wollte. Logischerweise gab es bei den Wort- und Ratespielen als Preise nicht nur Bonbons, sondern auch Freikarten für den Kinderfasching am Rosenmontag in der Liederhalle.

Alle Kinder spielten toll mit und waren zeitweise kaum zu bremsen, als die Kindergarde ihren Showtanz präsentierte und unsere Roten Fünkchen

den Marschtanz. Getoppt wurde diese Begeisterung nur noch durch den Auftritt von unserer Rosenprinzessin Ines I., die zwei Lieder sang und stürmischen Beifall ertete.

So ging ein gelungener Kinderfasching mit dem Ausmarsch der Aktiven um 17.00 Uhr zu Ende und Onkel Dieter verabschiedete sich mit dem Schlachtruf der KG Rosenmontag und dem Versprechen, 2001 wieder zu kommen.

Onkel Dieter



Hochleistungsprogramm für Wartung und Pflege im Kfz-Bereich

Hornbergstraße 200 · 70186 Stuttgart · Tel. 0711/4874 09

...und am 06. 03. 2000 in der Liederhalle

Einer freute sich ganz, ganz besonders auf den Kinderfasching, nämlich der kleine Alexander (4 Jahre), Sohn von Onkel Dieter, dem im Vorjahr die Grippe einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte und er kurz nach Beginn der Veranstaltung nach Hause mußte.

Dieses Jahr, dem 2000er, wollte er voll mit einsteigen und selbst auch einmal das Mikrophon in die Hand nehmen. Dafür probte er zu Hause wie wild und alle waren gespannt.

Gespannt waren auch die Kinder, Muttis, Omis, Opis, die alle trotz des strahlenden Sonnenschein dem Ruf des

Onkel Dieters gefolgt waren, gemeinsam einen lustigen und erlebnisreichen Kinderfasching zu gestalten.

Als es dann soweit war und das Programm beginnen sollte, war Alexander, im identischen Outfit wie sein Papa, der Onkel Dieter, nicht zu bewegen, das einstudierte Opening zu machen. Aber unser „Fritz“ hat ihm dann schnell aus der Patsche geholfen.

Onkel Dieter hatte sich ein paar neue Spiele ausgedacht, diese mit Altbewährtem vermischt und somit ein Rahmenprogramm geschaffen, welches die Kinder begeisterte.

Auch diesmal konnten wir das gesamte Programm abschließend mit den Aktiven der KG Rosenmontag gestalten und die Leute und Kinder im Saal immer wieder von den Sitzen reißen.

Unsere Tanzmariechen, Franziska, Katharina und Katinka, sowie unsere Roten Fünkchen, die einen tollen Marschtanz in diesem Jahr von Mal zu Mal immer besser präsentierten, waren maßgeblich an der phantastischen Stimmung im Saal beteiligt.

Ganz besonders bestaunt wurde der Showtanz unserer Kindergarde. Ihnen merkt man es richtig an, wieviel Spaß und Engagement dahinter steckt und wie sie es zu vermitteln schon im Stande sind. Das konnte man deutlich in den

Ein buntes Treiben beim Kinderfasching in der Liederhalle



Gesichtern der zuschauenden Kinder sehen, die sich vorne an der Bühne platt drückten.

Als dann unsere Rosenprinzessin Ines I. mit ihrem musikalischen Beitrag das Stimungsbarometer nochmals steigen ließ, hatte Onkel Dieter sie ganz schnell in ein Spiel mit den Kindern eingebunden, wo Kinderlieder zu raten und zu singen waren.

Die Jungs von der Skyline Combo, die den musikalischen Rahmen der Veranstaltung schafften, waren mit von der Partie und spielten mit ein paar Tönen bekannte Kinderlieder an, die zu erraten waren und mit Ines I. dann gemeinsam vorgetragen wurden.

Einen lieben Dank von Onkel Dieter an die Helfer um das Geschehen hinter und auf der Bühne, ohne die es nicht zu schaffen wäre, so einen Nachmittag zu gestalten. Zu diesen Helfern gesellte sich

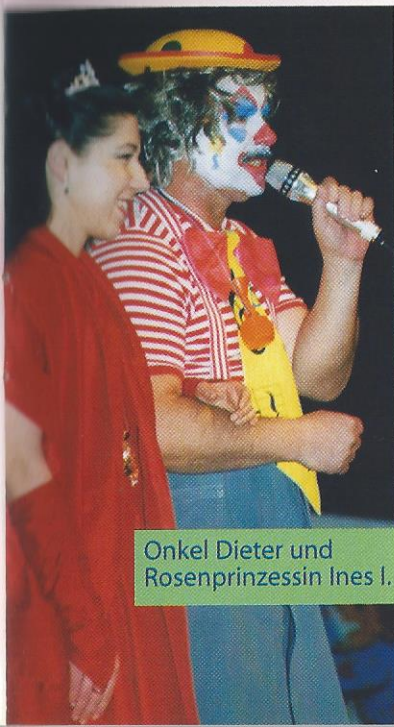
dann recht bald Alexander und ging in der Rolle des „Bonboniers“ völlig auf.

Eine tolle Rolle spielten mitunter auch Fritz und Georg, das Reinigungskommando der Bühne vor den Gardetänzen mit ihrer neu kreierte Nummer: „Pas de Deux für Besen und Hexer“.

Mit viel Getobe und Getöse, Bonbon und andere Süßigkeitenregen, ging der Kinderfasching langsam seinem Ende zu.

Den Kindern hat es wiederum gefallen und viel Spaß gemacht, so daß ein erneutes Versprechen 2001 wieder zu kommen, allen Akteuren Lohn genug war, es mit aller Hingabe in der Kampagne 2000/2001 erneut zu versuchen, den Kindern und deren Begleitung viel Freude zu machen.

Onkel Dieter



Onkel Dieter und Rosenprinzessin Ines I.

Die Nummer

1

im Land



1.

2.

Stuttgarter Hofbräu. Seit Jahren die Biermarke Nr.1 in Baden-Württemberg
(GfK-Konsumforschung 1999)

Kostümfest 2000

Nachdem sich die „Rosenmontagskarawane“ am 6. 3. 2000 vom Kinderfasching in der Liederhalle in Richtung Kolpinghaus in Bewegung setzte, waren alle schon gespannt, ob die diversen Werbeaktionen im Vorfeld der Veranstaltung sich positiv auf die Besucherzahl ausgewirkt hatten. Und tatsächlich hatten wir an diesem Abend einen Zuschauerandrang, mit dem wirklich keiner gerechnet hatte, der Saal war randvoll.

Gegen 20.00 Uhr begann unsere Kapelle, die Skyline Combo, mit ihrem Programm und heizte die Stimmung gleich mit diversen Schunkelrunden und Polonaise- und Marschmärschen kräftig an.

Um 21.11 Uhr dann der Einmarsch der Aktiven der KGR, angeführt von unserem Fanfaren Corps von Blau Rot Stuttgart.

Unsere Garden und Tanzmariechen zeigten noch einmal, daß sie auch nach einer langen Kampagne einiges drauf haben. Unsere Rosenprinzessin Ines I. wurde nach ihrem eigentlichen und wie immer hervorragend vorge-tragenen Programm noch mit einem Musikwunsch aus dem Publikum konfrontiert.

Ein offenbar verirrter Alm-Öhi namens Anton wollte unbedingt mit ihr zusammen ein

Duett auf den Titel „Anton aus Tirol“ anstimmen. Dies klappte dann nach einigen Startschwierigkeiten zur Freude der Zuschauer auch ganz gut.

Nach dem Ausmarsch der Aktiven wartete draußen auch schon die Guggenmusik „First Guggenband Stuttgart“, welche im Saal mit donnerndem Applaus begrüßt wurde. Bei fetzigen Rhythmen hielt es nun auch den letzten noch sitzenden Zuschauer nicht mehr auf seinem Platz.

Danach war wieder Stimmung mit der Skyline Combo angesagt und nicht wenige wunderten sich, als sich gegen 23.00 Uhr plötzlich eine Friedhofskulisse vor der nach wie vor spielenden Kapelle aufbaute.

Unser Präsident Max lüftete dann das Geheimnis und kündigte den Auftritt der



Am Rosenmontag sind wir geboren...



„Anton aus Tirol“ war auch da.

Großstuttgarter Notenbatscher an.

Eine Show unter dem Motto „Am Zentralfriedhof ist Stimmung“ moderiert von Thomas Gottschalk und Verona Feldbusch alias Heico und Martina Zirkel.

Während der 35-minütigen Show, wurden so einige bereits verstorbene Stars der Musik- und Showbranche kurzfristig wie-

der zum Leben erweckt.

Dieser Auftritt war sicherlich noch die Krönung eines ganz tollen Faschingsabends, welcher noch bis weit in den Morgen hinein bei Livemusik im Saal und dem einen oder anderen Gläschen Sekt an der von unseren Roten Funken bewirteten Sektbar gefeiert wurde.

Fazit der Veranstaltung: alle die da waren, waren begeistert und kommen bestimmt wieder, alle die nicht da waren, sollten sich das nächste Kostümfest nicht entgehen lassen.

W.W.C.



Die Roten Funken beim Kostümfest im Kolpinghaus

Rundflug der Tombola- Teilnehmer

Endlich, endlich konnten die 3 Gewinnerinnen unserer Weihnachtstombola unter einen Hut gebracht werden und am 24. 09. 00 war es dann soweit.

Bei strahlend blauem Himmel, also wie es besser nicht passen konnte, traf sich dann die Crew zum Rundflug am Flughafen Stuttgart. Um 12.30 Uhr waren alle zugegen und in froher, teils aber auch mit Skepsis vermischter Stimmung, begaben sich Brigitte Kaiser, Bettina Palmer, und Bärbel Rieger in

die Obhut ihres Piloten Dieter Bock. Um 13.02 Uhr hob die Cessna 172 vom Stuttgarter Flughafen ab und der Rundflug begann mit einem Besuch im Feuerbacher Tal, bei dem diesjährigen Waldfest der KGR. Dieter Bock „winkte“ mit den Tragflächen und am Boden wurden Handtücher und sonstiges geschwenkt. Weiter ging es über das Volks-

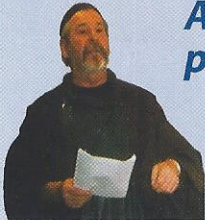
fest, den Max Eyth See, das Blühende Barock und wieder zurück über den Flughafen weg zur Burg Hohenzollern. Von dort starteten wir einen Burgenflug entlang der Schwäbischen Alb, und so konnten die bis dahin einhellig begeisterten Passagiere die Burgen Lichtenstein, Ruine Hohenneuffen und die Burg Teck aus der Luft bewundern.

Als es dann von dort zurück ging Richtung Flughafen Stuttgart, sah unser Pilot D. Bock nur strahlende Gesichter um sich herum. Der Anflug auf Stuttgart von Süden her war dann nur noch Routine und um 14.15 Uhr berührte die Cessna sanft den Beton der schwäbischen Landebahn. Alle waren sich einig, ein einmalig schönes Erlebnis hinter sich zu haben, das bei allen Lust auf mehr auslöste.

Dieter Bock

Aschermittwochs- und Abschiedspredigt 2000

Fortsetzung von Seite 32



Ach ja – den
Arbeitsdienst und
Elferrat

Den gibt 's ja auch
noch – in der Tat

Und diesen Herren wie 's der Brauch
Sag ich die Meinung gerne auch
Doch will ich heut nicht kritisieren
Man wird sich neu positionieren
Und die Kritik im nächsten Jahr
Macht dann vielleicht der Herr Vikar
Doch geb ich hier den Herrn Kollegen
Meinen „paternosterlichen“ Segen
Es hat mir – sag ich ernsthaft allen
In letzter Zeit sehr gut gefallen
Die kameradschaftliche Harmonie
War in meiner Zeit – so gut noch nie
Ich glaub, daß wir jetzt richtig liegen
Und auch die scharfen Kurven kriegen
Vor allem weil – was mir gefällt

Unser Chef die Weichen für die
Zukunft stellt

Da pfeif ich auf 's Kampagnen Ende
Ich pfeif auf die Jahrtausend-Wende
Denn wichtiger – ich fühl' s im Bauch
Bei uns – da wendet sich 's grad auch
Denn wie so oft des Lebens lauf
Ich fürchte unser Chef hört auf
Mit ihm – wenn ich hier richtig liege
Noch mehr aus seiner alten Riege
Ob falsch – ob richtig und wieso
Das hört man später anderswo
Als pater noster ist mir wichtig
Erkennt man hier die Chance richtig
Mit diesem Wechsel ohne Leiden
Die alten Zöpfe abzuschneiden
Und so fast aus der Not geboren
Erreichen was man lang beschworen

Fortsetzung auf Seite 48



Als langjährige
Begleiter der
Gesellschaft
Rosenmontag
empfehlen wir
uns auch
für Ihre
Veranstaltung

Telefon:
(0 71 58) 6 05 20

Fax:
(0 71 58) 94 62 57

eMail:
SKYLINEgbr@aol.com

Ehrentafel der KG Rosenmontag

Ehrenpräsidenten

Hans Pfaff †
Wolfgang Schüfer

Ehrenvizepräsident

Heinz Degenhardt

Ehrenräte

Albert Bader
Joachim Baur
Uwe Blotenberg
Erhard Dehliis
Rudi Huber
Bernd Schneider
Willi Schönamsgruber
Burkhard Sperber
Horst Tschirsch
Werner Wittmann

Ehrenmitglieder

Peer-Uli Färber
Dr. Hans Filbinger
Eduard Gutknecht
Erwin Herrmann
Walter Hirrlinger
Walter Mann
Walter Rösch
Dr. h.c. Lothar Späth
Gotthilf Fischer
Dr. h.c. Manfred Rommel
Gottfried Schopf
Lotte Schürer
Walter Weitmann
Sektellerei Kessler
Erich Brodbeck
Gerhard Mayer-Vorfelder
Dr. Wolfgang Schuster

Patengesellschaften

Renninger Schlüsselges. 1978 e.V.
Fellbacher Carneval-Club e.V. 1981

1989 wurde Wolfgang Schüfer mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet, und der Belgische Karnevalsverband schlug ihn zum „Ridder von het Gulden Vlies“:

Den BDK Verdienstorden in Gold erhielten:

Wolfgang Schüfer	1987
Rolf Fritz †	1987
Heinz Degenhardt	1993
Herwig Remppel	2000
Gottfried Schopf	2000

Den BDK Verdienstorden in Silber erhielten:

Heinz Degenhardt	1988
Joachim Baur	1990
Herwig Remppel	1995
Gottfried Schopf	1995
Burkhard Sperber	1995

Den Großen Verdienstorden des LWK am Bande erhielten:

Joachim Baur	1980
Gottfried Schopf	1980
Erhard Dehliis	1980
Burkhard Sperber	1982
Albert Bader	1984
Erich Rückert	1988
Horst Tschirsch	1988
Walter Brunner	1993
Manfred Salzmann	1994
Dieter Steimle	1998

Mit der höchsten Auszeichnung des LWK „Hirsch am goldenen Vlies“ wurden geehrt:

Willi Schönamsgruber	1972
Rolf Fritz †	1973
Wolfgang Schüfer	1975
Heinz Degenhardt	1978
Herwig Remppel	1981
Joachim Baur	1982
Gottfried Schopf	1983
Erhard Dehliis	1985
Burkhard Sperber	1986
Albert Bader	1993
Horst Tschirsch	1994
Walter Brunner	2000

Den goldenen Gardeorden des LWK erhielten:

Ramona Pflüger	2000
----------------	------

Die goldenen Lyra des LWK erhielten:

Manfred Herzog	1995
----------------	------

Die silberne Lyra des LWK erhielten:

Manfred Herzog	1991
Hilmar Petermann	1993
Horst Dunmann	1996

Das Großkreuz des LWK erhielten:

Georg Heim	2000
Tilo Strohmaier	2000
Günter Stieber	2000

Der Rosenmontag im Spiegel der Presse



Rosenmontag-Rathaussturm mit Kuss

Ein Küßchen von Prinzessin Ines I. (2. von rechts) ließ sich Oberbürgermeister Wolfgang Schuster (rechts) beim Rathaussturm der Karnevalsgesellschaft Rosenmontag nicht entgehen. Zuvor hatte sie ihn mit einem Song aus „Titanic“ entzückt. Herwig Rempfel (links), Präsident der Karnevalsgesellschaft, überreichte dem OB feierlich den närrischen Jahresorden. Rempfel rührte kräftig die Werbetrommel für den Faschingsabend „Fasnet in Stuttgart“ am

4. März um 19.11 Uhr im Beethoven-saal der Liederhalle, der zusammen mit der Gesellschaft Möbelwagen veranstaltet wird. Eine Zusammenarbeit sei dringend nötig, denn allein füllt keine Karnevalsgesellschaft mehr die Liederhalle. Obwohl die Zeit der professionellen Karnevalsnummer laut Rempfel vorbei ist, soll die Mischung aus politischer Büttenrede, viel Humor, Gardetanz und Gesang erhalten bleiben, versprach der Präsident. angü/Foto: Eppler



Startschuss zum Karneval-Marathon abgefeuert

Närrischer Adel verpflichtet: Rosen- und Storchprinzeßin bestehen die Feuertaufe der Inthronisation

„Geht's jetzt etwa los?“ Martina Griesinger ist die Aufregung ins Gesicht geschrieben. Die Prinzessin der Karnevalsgesellschaft Schwarze Störche hat vor ihrem ersten Auftritt Lampenfieber wie ein echter Star.

VON TORSTEN SCHÖLL

Die Vizepräsidentin der Schwarzen Störche, Anita Rösslein, versucht sie vergeblich zu beruhigen: „Nein, nein, du hast noch elf Minuten.“ Kein wirklicher Trost für Martina I. vom Eulenbühl. Weiß sie doch ganz genau: Auch närrischer Adel verpflichtet. Bis Aschermittwoch hat die 22 Jahre alte Frei-

bergerin einen echten Karnevalsmarathon vor sich. In den nächsten Wochen muss die gelernte Raumausstatterin auf über 60 Veranstaltungen winken, Küßchen geben und das närrische Zepter schwingen. Die Feuertaufe der Inthronisation hat die neue Prinzessin am Sonntagmorgen trotz Frackausen aber mit Bravour bestanden. Jetzt heißt es für Martina I. durchhalten, bis alles vorbei ist. An ihrem Thron wird erst in 115 Tagen gesägt.

Für Ines Amanovic ist die Wahl zur Rosenprinzessin möglicherweise ein richtiger Karrierestart. In ihrer zweijährigen Amtszeit muss die 23-jährige Frau aus Denkendorf

nicht nur repräsentieren. Als Narrenoberhaupt der Karnevalsgesellschaft Rosenmontag hat die Diplomverwaltungswirtin wie jede Rosenprinzessin eine nicht ganz standesgemäße Aufgabe: „Unsere Monarchin muss vor allem singen können“, erklärt Rosenmontags-Präsident Herwig Rempfel die Besonderheit.

Für Ines I. kein Problem: Abgeklärt wie ein Profi stellt sich die frisch gebackene Monarchin am vergangenen Samstagabend auf die Bühne des Restaurants Stuttgart. Ihrem Charme erliegen die Jecken gleich reinwillig. Ihre Erklärung: „Mein Traum war es immer zu singen.“ Seit Jahren nimmt sie Ge-

sangsunterricht und hofft insgeheim entdeckt zu werden. Ihr Repertoire kann sich sehen lassen: Oper, Pop, aber vor allem das Musical hat es ihr angetan.

Auf die 25 bis 30 Termine in dieser Kampagne freut sich die junge Sängerin riesig: „Das Singen“ schwärmt sie, „ist meine Leidenschaft.“ Eine Bürde seien die vielen Auftritte bis Aschermittwoch deshalb nicht. „Und vielleicht“, macht Herwig Rempfel ihr Mut, „wird sie ja auch entdeckt und bald auf großen Bühnen.“ So viel Lob, die junge Frau mit dem hinreißenden Lächeln kann es kaum verbergen, macht sie dann doch etwas verlegen.



Der OB gefällt den närrischen Empfang der Karnevalsgesellschaft Rosenmontag

Rosenmontäglern entern das Rathaus

Prinzessin Ines I. liefert Gesangseinlage – Bei „Titanic“ wird der OB schwach

Die Karnevalsgesellschaft Rosenmontag, Herwig Rempel, und die 23-jährige Rosenprinzessin Ines I. feiern den feierlichen Übergang des närrischen Jahreswines der Rosenmontäglern an das Stadtoberhaupt. Ines I. wird der OB schwach. Doch sie wissen nicht, es für gut gehalten.

Der Empfang im Rathaus nutzte der langjährige Präsident in eigener Sache. Am 4. März setzten die Traditionsgesellschaften Möbelwagen und Rosenmontag ihre im Vorjahr begonnene Kooperation mit dem zweitgenannten Faschingsabend fort. Unter dem Motto „Fasnet in Stuttgart“ wollen die beiden großen Stuttgarter Karnevalsvereine zurück zu den Wurzeln der Narretei. Die Zeit professioneller Karnevalsmasern, so der Präsident, ist vorbei. Die Rosenmontäglern wollen dem Nachwuchs wieder mehr Platz für Kreativität einräumen. Gleichwohl, das Fasnetfest, das – wenn auch nur für einen Abend – längst auch unter den Narren um sich greift, hat seinen tiefen historischen Hintergrund. Allein für keine der beiden Karnevalsvereine mehr einen der großen Stuttgarter Säle. Das Geld nicht mehr so locker wie noch vor einigen Jahren. Die Qualität des Programms bleibe trotzdem erhalten. Zwar fördert eine gemeinsam gestaltete Show von jedem Abstrich – die bewährte Mischung aus anspruchsvoller politischer Bühnenrede, leichtem Humor, Gestaltanz und Gesang bleibe aber in jedem Fall erhalten.

Ines I. und die Pflichten des Narrenadels

Prinzessinnen haben Saison

Adel verpflichtet, auch unter Narren. Für die Prinzessinnen der Stadt hat die Hochsaison begonnen: Sie singen, drücken Küsschen auf roteherzige Wangen, verteilen Orden an verdiente Jekken. Was es heißt, Karnevalisten zu repräsentieren, zeigt ein Abend mit Rosenprinzessin Ines.

Von Nicole Höfe

Zur ersten Pflicht einer Rosenprinzessin gehört – wie kann es anders sein – das Singen des Rosenmontagsliedes. Auch an diesem Samstag in der Vahlburger Osterfallehalle gilt die erste Amtshandlung von Ines I., dem karnevalistischen Oberhaupt. Als sie zur Probe die ersten Takte anstimmt, ist Ines Amann noch einfache Bürgerliche: In Jeans, gelbbraunes Hemd und graue Strickjacke gehobelt, singt sie für ihren Rosenmontagskleid. Singt sie für ihren Rosenmontag, montag bin ich geboren, am Aschermitwoch bin ich das nicht fein, am Aschermitwoch bin ich verloren? läst sie Rempel und die wenigsten mit letzten Aufbauten beschäftigten mit ihrem Präsidenten und einigen weniger hoch gestellten Vertretern der Karnevalsgesellschaft Rosenmontag in Vahlburg.

Die Rolle des Gastes gebietet Höflichkeit, und was weiß die 23-jährige gegen dieses Gebot nicht verstoßen. Nach den kurzen Proben und längstem Warten taucht die Bürgerliche ab in die Katakomben der Turnhalle, wo anderes Narrenwerk sich tummelt. Während Ines in die dunkelrot bedoppelte Robe anzieht, den Unterrock glättert, ihren wenigen Schmuck anlegt, holen die Gardemaitressen ihre Miniküchlein aus den Tadmäcken. Alles bereit sich vor für den großen Abend um 19.30 Uhr, der als einziger Programmpunkt pünktlich stattfindet. An der Seite der Präsidenten, inmitten von der Roben Herren, öffnen sich die Türen der anderen Pflichtenherren, winkt freundlich, lächelt immer. Adel verpflichtet eben auch zur Fröhlichkeit auf Abend. In der Was dann folgt, ist lautes Warten. In der ersten Tischreihe verfolgt die Rosenprinzessin die Fränklingung der Schwarzen Hussen. Ines I. bewahrt Haltung bei allen Pro-



Bitte lächeln: Karnevalsprinzessinnen wie Ines I. (M.) brauchen ein sonniger Gemüt. Foto: Rüdiger

grammpunkten, auch als der Bühnenredner Charly Köhneln über seine Fahren dozieren und bei seinem Studium der Weiber mehr als einmal die Grenzen der guten Gesinnung überschreitet. Vor den Augen von Prinzessin Ines lassen Karnevalsmädels unterschiedlicher Altersklassen und die Rohrerchen Ines gar nicht so wilden Tanzwaidhezen ein gar nicht so wildes Regenschirmchen nach jedem Auftritt. Ines I. weiß, was sie dem Bühnen verschleibt, und so versichert sie Adelstisch schuldig ist, und so versichert sie, dass sie Spaß hat an den Vorstellungen der anderen, auch wenn sie den Tanz vielleicht schon mal bei einer anderen Veranstaltung gesehen hat. Geduldig verzeiht sie zwischendurch auch mal Küsschen links und Küsschen rechts auf die Wangen anderer Jekken: Das gehört einfach dazu, es ist eine ganz harmlose Sache, versichert Ines I. Kurz vor 23 Uhr ist das Warten vorbei. Eine Stunde später als geplant singt die 23-jährige eine Ballade von Celine Dion, die zwar nicht zu Karnevalsgesängen passt, aber ihrem Stil entspricht und vom Präsidenten abgesegnet ist. Und dann ist es wieder munter werden lässt: Am Aschermitwoch bin ich verloren, singt Ines – wohl wissend, dass sie am Aschermitwoch Geburtstag hat.

„Die Optik ist schon wichtig“

Herwig Rempel ist der ständige Gastgeber der Rosenprinzessin. Heute trägt Ines I. die Präsidenten der Gesellschaft Rosenmontag nach den Pflichten einer Prinzessin gefügt.

Herr Rempel, ist es schwierig, Prinzessin für das anstrengende Amt zu gewinnen?

Mittlerweile ja. Hoch in den Tischnarren haben sich bei den Rosenadellen in der Linie. Ich habe drei bis vier Kandidatinnen zur Wahl gestellt. Inzwischen ist es nicht mehr so einfach, Bewerberinnen zu finden. Kann ich eine Prinzessin im Amt, muss ich schon nach einer Nachfolge im Ausschuss halten.

Worum will niemand mehr Prinzessin werden?

So darf man die Frage nicht stellen. Es gibt immer noch viele junge Damen, denen die Rolle gefasnet ist. Doch sie wissen nicht, es für gut gehalten.

Welche Qualitäten braucht eine Prinzessin, abgesehen von einer Menge Geld?

Ja, Sitzeiseln und Geld sind wichtig, aber das reicht natürlich nicht aus. An einer Stelle steht bei uns der Gesang. Ich würde junge Frau gut singen und dann noch repräsentieren kann, ist sie für gut gehalten.

Muss die Repräsentantin gut aussehen?

Ober Schönheitsideale lässt sich bestimmen. Ich streifen, aber die Optik muss natürlich schon etwas aus. Eine gut aussehende Frau kommt beim Publikum besser an. Man könnte so sagen: Je schöner die Rosenprinzessin ist, umso besser ist es für uns.

Bei 30 Vorführungen pro Saison mit einer Vielzahl von Bühnenarbeiten, sind die viel besser geworden. Ja, gab es Zeiten, da wurden Prinzessinnen und Gardemaitressen von vielen als Frivolität angesehen. Heute ist es ein Faktum auf den Wangen. Heute ist ein Faktum auf den Wangen.



Der OB gefällt den närrischen Empfang der Karnevalsgesellschaft Rosenmontag

Narren zwischen Spendenregen und „Kohlern“

Bei Möbelwagen, Rosenmontag und Stuttgarter Rössle ging es am Samstag hoch her

Die Narren sind los. Möbel und Rosenmontäglern feierten mit viel Schwung am Samstag in der Osterfalle. Und die Anhänger vom Club Stuttgarter Rössle machten gleichzeitig ihr Fass in der Feuerbacher Festhalle auf – ebenso erfolgreich.

VON ALEXIA ANGELOPOULOU UND JURGEN BOCK

Besonders auf Helmut Kohl wird in den Bünterreden an diesem Abend immer wieder gerne zurückgekommen. Dabei hat Jürgen Wächter, Vizepräsident der Möbel, eine ganz einfache Lösung parat: „Den Ehrverheim gebühren!“ Über solche Reden freut sich das Publikum in der Liederhalle, genau wie über die Kindertanzdarle und die Weinheimer Bünterreden. Erst als Rosenprinzessin Ines I. ein Lied von Janes Jackson „Jetzt zeigt sie, dass sie ausländisch kann“, murrt ein Herr mit großer, bunter Karnevalsflechte um den Hals. Genauso schnell ist er allerdings auch wieder versöhnt. Bei „Am

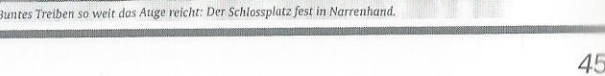
Rosenmontag“ schunkelt jeder im Saal, auch die Besucher auf der Empore wippen im Takt und singen mit.

Dann ist es Zeit für die Gebrüder Narr auf Karliad. In schwarzen Fräcken und der Elferlat, Stuttgart und die Schwaben werden von den Franken auf Korn genommen. Wetterbericht zur politischen Lage: Da fällt das Urwetter, es gibt keine Ruhe! Nicht mal in Österreich, denn dort ist es links bewölkt, dafür aber rechts heiler.

Heiter ist auch die Stimmung im Saal. Der Stadtplanzenpaar Hölger und Tanja I. der Prinz die Gäste zum Tanz. In diesem geistert sich ein Semsem, „hier ist richtig was los.“ Ruhe kehrt erst wieder beim Vortrag Peter Kahns von der Schwarzen Rössler, auch er die politische Landschaft. Der Patient leide eindeutig an schwarzer Pest – oder war es Kohlern? Und Alzheimer, da ist

er sicher, hat sich ausgebreitet in der Republik.

Herwig Rempel verleiht den Bronzeweiber Wobeln „Tu ihre treue Gese!“ den Verdanken sich, indem sie ihn zum Funktoren deklarieren – so kriegt auch der Präsident der Rosenmontäglern sein Fett weg. Er geht zuhören, mit Fassung, schließlich ist „Die Sitzung wurde professionell durchgeführt.“ Der Beethovensaal war mit 1400 Gästen sehr gut besetzt. „Freut er sich am Ende, als Kühlerde verkleidet mit einer Musikshow zum Fasnet übergeleitet hat, kommen die Gäste im Poyer zum Tanz.“



Buntes Treiben so weit das Auge reicht: Der Schlossplatz fest in Narrenhand.

Die bunte Seite



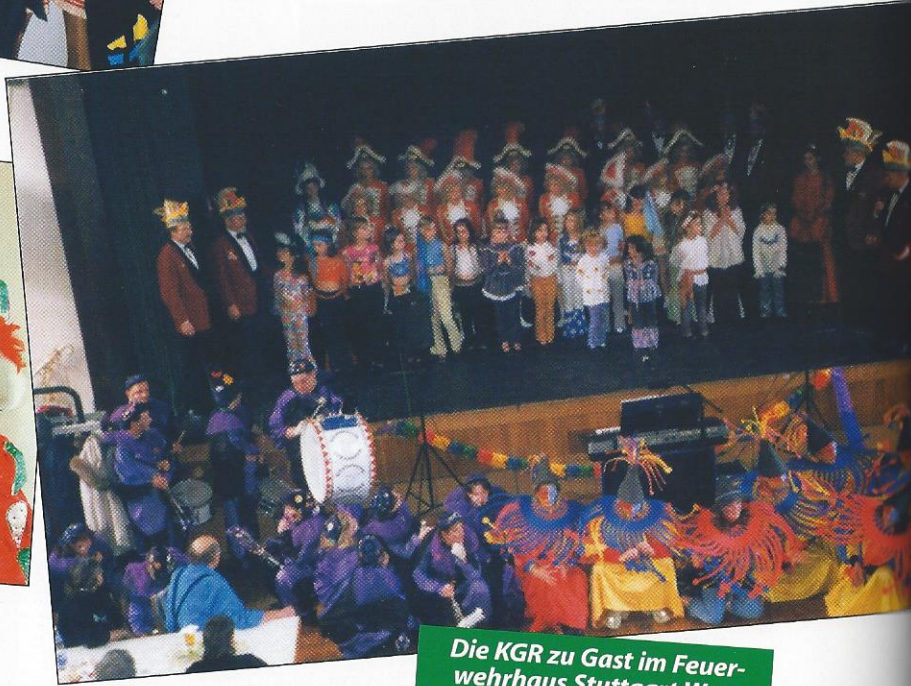
Verleihung unseres Jahresordens an den OB durch Rosenprinzessin Ines I.



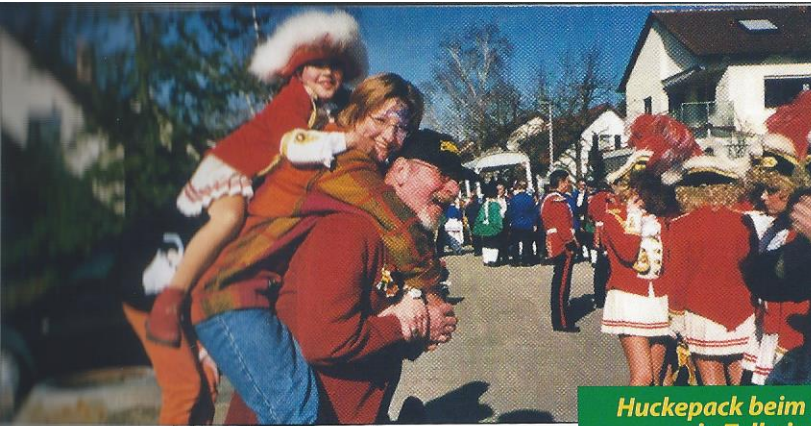
Fröhliche Stimmung beim Umzug in Talheim



Die KGR zu Gast bei OB Dr. Wolfgang Schuster



Die KGR zu Gast im Feuerwehrhaus Stuttgart West



**Huckepack beim Umzug
in Talheim**



**Die Roten Funken
beim Umzug in Stuttgart**



**„Guten Appetit“ beim
KGR-Grillfest in Musberg**

**Präsident Max und
Rosenprinzessin Ines I.
beim Umzug in Stuttgart**



**Zwei Notenbatscher
beim Umzug in Stuttgart**

Mit

RILLING SEKT *ins nächste Jahrtausend*



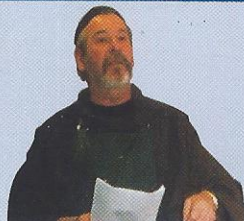
Klaus Steinle Handelsvertretung • 70195 Stuttgart
Gustav-Mahler-Str. 26 • Fon (0711) 69 67 70 • Fax (0711) 699 09 99

Seit 30 Jahren

Wolfgang Keller • Malermeister

Anstriche · Tapezierarbeiten · Thermo-Isolierungen · Verlegen von Lino-,
PVC-, Filz- und Teppich-Belägen

70195 Stuttgart-Botnang · Himmerreichstraße 22 · Tel. 69 08 75



Die Transfusion mit jungem Blut
Sie täte unserm Kasper gut
Wenn alte Kämpen passen müssen
Dann sollte die Gemeinde wissen
Daß im April wir auf euch zählen
Dann sollt ihr unsre Zukunft wählen
Wir war'n noch nie so nahe dran
Zum Glück gibt es den jungen Mann
Der zum Glück und in der Tat
Führungsqualitäten hat
Und es zum Glück – so wie mir scheint
Ernst mit der Gemeinde meint
Zum Glück – man kann es unschwer
sehen
Wird ihm – ein junges Team zur Seite
stehn
Auf das er sich verlassen kann
Ein Glück für uns – wär dieser Mann

Aschermittwochs- und Abschiedspredigt 2000

Fortsetzung von Seite 42

Ein Glück – daß unser Präsident
Ihn sich zum Ziehsohn auch ernennet
Das Glück das uns hier wiederfährt
Wär mehr als einen Asbach wert
Wir wär'n – verprellte man - was hier
geboten

Keine Narren – sondern Idioten
Man möge – dafür will ich beten
Sein Glück auch nicht mit Füßen treten
Wählt im April die Zukunfts-Strategie
Prost Gemeinde – jetzt oder nie

Für dich mein lieber Präsident
Ein Rat weil dich der Pater kennt
Auch die Kampagne - sie war toll
Man ist für dich des Lobes voll
Laß mich – das ist mein Wunsch und
Wollen

Deiner Leistung Anerkennung zollen
Du hast stets meinen Respekt besessen
Deine Regentschaft wird man nicht
vergessen

Es wird dich sicher sehr bewegen
Das Steuer aus der Hand zu legen
Du hieltest wie ja wohl bekannt
Immer alle Fäden in der Hand

Ein Mann mit Kraft und Tatendrang
Und das – genau das macht mich
bang
Kann ein Mann der sich ja auch so
sieht
Einfach wieder zurück - ins zweite
Glied

Und sich mit all den genannten
Talenten

Gegen sein ureignes Ego wenden
Das bezweifle ich in letzter
Konsequenz

Wirst du da nicht vielleicht zur grauen
Eminenz

Würde das passieren – hielt ichs ehrlich
Für sehr gefährlich

Zum ersten – was Not tät wär das
nicht

Zum zweiten – der Neue verlöre sein
Gesicht

Zum dritten – ich sage euch allen
Der Neue ließe sich das nicht gefallen

Und was sich daraus ableiten ließe
Die erste hausgemachte Krise

Drum meine Bitte – aus Sorge geboren
Ist sie unbegründet – ist auch nichts
verloren

Laß die Neuen Chancen und Risiken
tragen

Laß sie einfach neue Dinge wagen
Willst du sie nicht wieder verlieren

Laß sie selber das Ruder führen
Rate behutsam, zurückhaltend, weise
Dann befahren sie schnell ihre eigenen
Gleise

Es wird wie überall im Leben
Am Anfang auch mal Fehler geben
Fehler macht nur wer auch was tut
Lernt man daraus – ist es ja gut
Erinner dich – wie du angefangen
Auch du bist eigene Wege gegangen
Erfolgreich – ohne jemand zu bitten
Und wurden dabei auch Fäden zer-
schnitten

So tat es Not – zu aller frommen
Doch bei den Perspektiven - muß es
nicht so kommen

Für den sensiblen Beginn – sei dein Ziel
Harmonie

Prost Gemeinde – jetzt oder nie

Fortsetzung auf Seite 50

Frühschoppen



Die Garden der KGR
beim Frühschoppen

Halb verschlafen aber fit waren viele unserer Elferräte an diesem Morgen beim Frühschoppen im ASV-Heim Botnang.

Es freute uns sehr, daß wir einen Tag nach unserer großen Prunksitzung so viele Gäste begrüßen konnten. Wie schon die Jahre zuvor konnten wir wieder ein spannendes Programm darbieten.

Als Gäste hatten wir 2 Büttensprecherinnen von der Gesellschaft die Filderer aus Leinfelden und ein Männerballet, die Schorschi-Girls aus Stuttgart, die uns durch ihre Darbietung zum Lachen brachten.

Unsere Kindergarde, Rote Fünkchen, Rote Funken und unsere Rosenprinzessin Ines I. trugen ebenfalls zu den Programmpunkten bei.

Am Frühschoppen werden auch Orden an verdiente aktive Personen verliehen. Durch den LWK wurden mit der Verdienstmedaille sieben Mädchen für fünf Jahre Treue in der Tanzgarde ausgezeichnet.

Durch die Gesellschaft Rosenmontag konnten wir mit

dem kleinen Hausorden sieben Mitglieder für fünf Jahre bzw. elf Jahre und vier Mitglieder mit dem großen Hausorden auszeichnen.

Für zwei Mal elf Jahre konnten wir unser Mitglied Otto Schmid mit der Verdienstmedaille ehren.

Für alle Geehrten ein dreifach kräftiges

„OHO“

Jürgen Stegmaier



Da ging's der Männerwelt
an den Kragen....



Besuchen Sie unsere idyllisch gelegene Vereinsgaststätte im Dachswald

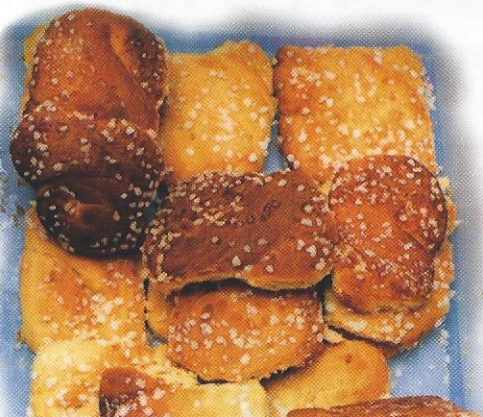
Inh. Familie Pflugfelder
Teufelswiesen 1
70569 Stuttgart-Vaihingen
Telefon 0711/687 21 57
(Montag Ruhetag)

Auf den vollautomatischen Asphalt-Kegelbahnen
sind noch einige Stunden frei.
Haben Sie Interesse?
Telefon 0711/68 14 19



Die Rosenmontags-Backstube

Heute – Flachswickel von Tante Beate



Die Zutaten:

500 Gramm Mehl
250 Gramm Butter
70 Gramm Zucker
2 Stück Eier
40 Gramm Hefe
7 Esslöffel Milch
1 Prise Salz

Die Zubereitung:

Alle Zutaten werden aufs Nudelbrett genommen und gut zusammengehackt.

Die Hefe mit lauwarmer Milch auflösen und ebenfalls dazugeben. Dann wird der Teig geknetet, bis er glatt ist. Nun schneidet man kleine Stücken ab und wellt sie aus.

Dann windet man sie zu kleinen Wickeln, welche man oben in Eiweiß und Hagelzucker umwendet. In mäßiger Hitze backen, ergibt etwa 20 Stück.



Ich wünsche gutes Gelingen –
Euere Tante Beate

Meisterhaft

auto reparatur

WIR SPAREN FÜR SIE AN DER RICHTIGEN STELLE!



Unser großes Meisterhaft-Leistungsangebot in bewährter Qualität: Der perfekte, freundliche Service rund um Ihr Auto

Meisterhaft

Auto - Olbrich
SUZUKI-Vertragshändler
Klagenfurter Straße 5
Stuttgart-Feuerbach
Telefon 85 65 26



Aschermittwochs- und Abschiedspredigt 2000

Fortsetzung von Seite 48

Liebe Gemeinde

Nach des Präsidiums und Elferrats Willen
Soll ich jetzt die Rosenprinzessin killen
Zuvor die Laudatio für Ines diese Göttergabe
An deren Kunst ich mich erlaube
Der Pater Noster ruft dir zu
Alles Gute – happy birthday wish I you
Guck halt net so schüchtern
I ben wieder nüchtern
Zum Glück, sie weiß nicht was passiert
Wird ihr die Kehle glattrasiert?
Oder was jeder Beschreibung spottet
Wird sie vielleicht ganz „eingemottet“
Ich brauch an Schluck – mir zittret die Knie
Prost Gemeinde – jetzt oder nie



Die offizielle Predigt hat ein Ende
Symbolisch reich ich euch die Hände
Ich wünsche Glück – für alles was neu zu gestalten
Ich wünsche – meine Freundschaft zu euch möge halten
Ich wünsche – für die Gemeinde möges Frohsinn und Humor in Fülle geben
Ich wünsche – ich könnt noch mal so einen „Sechzger“ erleben
Ich danke euch allen für eine ganz tolle Zeit
Von nun an bis in Ewigkeit.

Fortsetzung Seite 55

Heringssessen 2000

Am Mittwoch, den 8. März 2000 hieß es nun die erste Kampagne im neuen Jahrtausend zu beenden.

An dieser Stelle sei ein kurzes Fazit erlaubt.

Es war eine Kampagne, in welcher die „Rosenmontagsfamilie“ wieder deutlich näher zusammengerückt ist, was sich sehr positiv auf die Zusammenarbeit aller Aktiven untereinander ausgewirkt hat und für die Zukunft noch so einiges erwarten läßt. Auch die Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Möbelwagen beim Frunkfest bleibt in sehr angenehmer Erinnerung.

Und dann war da noch unsere neue Rosenprinzessin Ines I., die wir heute Abend noch beerdigen sollten. Sie hatte als Nachfolgerin unserer Elisabeth I. ein nicht einfaches Amt anzutreten. Sie konnte sich jedoch mit ihrem Charme, ihrem immer freundlichen Wesen und ihrem wunderschönen Gesang schnell in die Herzen ihres Publikums singen.

Auch in diesem Jahr konnten wir zu diesem traurigen Anlaß viele Besucher in unserem Clubraum begrüßen, welche sich an dem wie immer sehr guten Essen erst mal so richtig satt essen konnten.

Um 21.00 Uhr setzte dann wie immer eine Völkerwanderung in den Tanzraum ein, denn es

wurde langsam ernst.

Es hieß heute nicht nur Abschied nehmen vom Fasching, nein es sollte auch der letzte offizielle Auftritt unseres Präsidenten Max sein. Er kündigte jedoch an, im nächsten Jahr als Elferrat weiter mitzuarbeiten um dem neuen Präsidium den Rücken zu stärken. Plötzlich tauchten zwei Polizisten in Uniform auf, welche sich als Susanne und Tamara, den Trainerinnen der Roten Fünkchen, entpuppten.

Sie wollten die ausgebüchsten Fünkchen wieder einfangen und zu einer regelmäßigen Teilnahme am Training im nächsten Jahr auffordern.

Dann war es an der Zeit, unseren Pater Noster herein zu rufen, um ein Fazit der Kampagne zu ziehen, wie es eben nur einer kann, eben unser Vizepräsident Gerhard Müller. Daß er dann auch seinen letzten Auftritt als Pater Noster und seinen Abschied aus dem Karneval bekannt gab, ließ dann doch so manche Träne fließen.

Mit seinem Slogan „Salve Gemeinde – Jetzt oder nie“ deutete er dann auch an, daß wohl ein Generationenwechsel bei der KGR ansteht und rief alle auf, diese Chance jetzt zu nutzen.

Dann war es für Rosenprinzessin Ines I. an der Zeit,

Die Trauergemeinde lauscht den Worten unseres Pater Noster



Pater Noster bei der Arbeit



Der Pater Noster – Gerhard verabschiedet sich von seinen Roten Funken

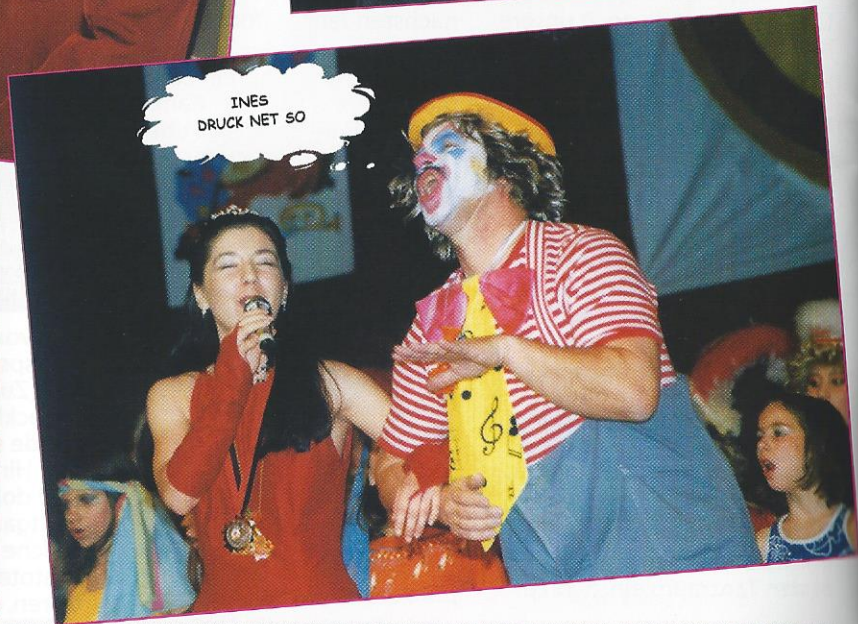
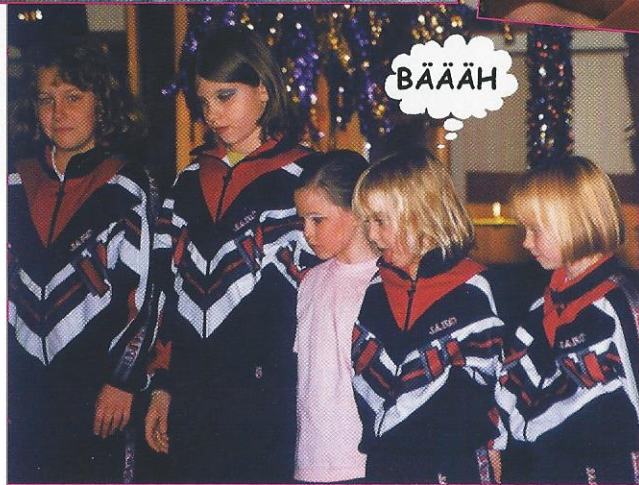
sich von ihrer ersten Amtsperiode zu verabschieden. Zu den Klängen von „Knockin´ on Heavens Door“ wurde sie quasi auf Probe in den Himmel aufgenommen und dorthin von den Großstuttgarter Notenbatschern, welche in Gestalt von lauter „untoten“ Stars erschienen waren, geleitet.

Das war dann auch gleichzeitig das Ende der Kampagne 1999/2000.

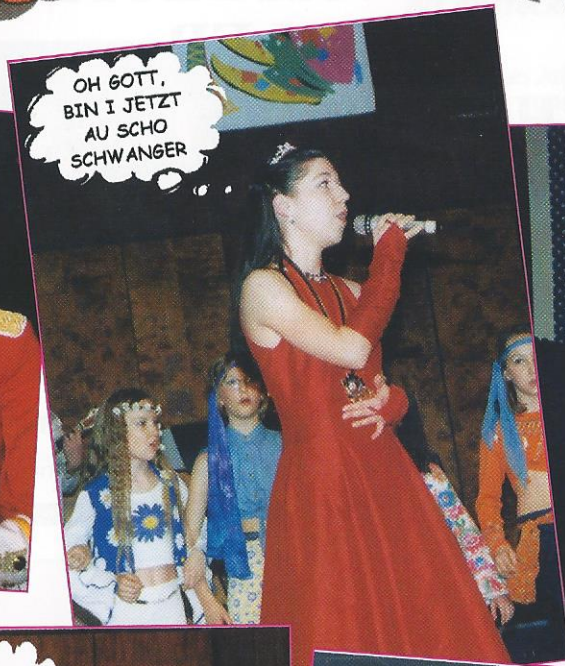
Wir wünschen allen ein gutes Jahr und auf Wiedersehen in der Kampagne 2000/2001.

W.W.C.

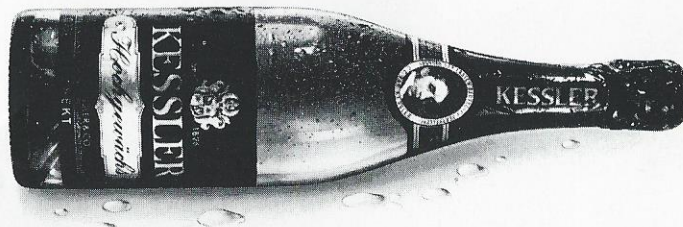
Neulich beim Rosenmontag...



... Kann des woahr sai? ?



AM BESTEN GLEICH VOM BESTEN: KESSLER HOCHGEWÄCHS!



G. C. Kessler & Co., Marktplatz 22, 73728 Esslingen/Neckar.

Ehrenmitglied der Karnevalgesellschaft Rosenmontag

Hallo Ihr !!!



Wir, die Tanzgarden des Rosenmontags suchen Mädels in verschiedenen Altersstufen, die Freude am Tanzen haben. Unsere Zielrichtungen sind Show- und Marschtänze mit unseren Tanzgarden. Das Training findet immer mittwochs in unserem Clubraum in der Adlerstr. 16 (beim Marienplatz) statt. Also einfach anrufen. Wir freuen uns über jede neue Tänzerin.

Kontaktadressen:

ab 10 Jahre
Beate Trauth Tel.: 0711-68 72 853
Gaby Liebl Tel.: 0711-45 35 98

ab 15 Jahre
Sania Weißert Tel.: 07152-39 86 85
Georg Heim Tel.: 0711 -87 39 17

KGR Tanzgarde

Rosenmontag aktuell

Der Jahresorden 2001



Der Rosenmontagsclown als Anstecker

Auch dieses Jahr wieder zu
verkaufen - unser Rosenmontags-
clown als Anstecker.

Bei Interesse wenden sie sich
bitte an ein Gardemädchen
oder einen Elferrat.



Aschermittwochs- und Abschiedspredigt 2000

Fortsetzung von Seite 50



Was jetzt kommt – das war sicherlich
Der allerschwerste Teil für mich
Laudatio und Trauerrede
Schwierig genug ist da schon jede
Gemischt wird 's dann schon
schizophren

Was soll da vorn – was hinten stehn
Zuerst wünsch ich ihr Glück
Dann geb ich ihr den Strick
Muß sie zum Guten noch ermahnen
Danach – ab mit ihr – zu ihren Ahnen
Wie bring ich das bloß auf die Reih
Ein Gleichnis jetzt die Lösung sei
Hört ihr Leut – laßt euch berichten
Eine gar wunderliche Gschichten
Einst lebte ein König wohlbekannt
In seinem Rosenmontagsland
Elisabeth hieß seine Tochter
Die mocht 'er
Ganz tragisch er sie dann verlor
Der arme Tor

Erst stellte er sie an den Pranger
Denn sie war schwanger
Dann schlug er sie mit einem Banne
Wegen dieser Panne
Nie! – Dachte er mit großem Schmerz
Find ich wieder so ein Herz
Zum erbarmen
Wer tröstet jetzt den Armen
Da kam die Tschirschnee –
die Treue

Und brachte ihm ne Neue
Ines die erste – heißt sie überall
Sie singt wie eine Nachtigall
Im weiten Rosenmontagsland
Ist sie durch ihre Kunst bekannt
Wer sie im Abendkleid kann sehn
Erkennt – das Kind ist auch noch
schön
Sieht aus - mit langen schwarzen
Haaren

Wie Schneewittchen in ihren
Jugendjahren
Und die Räte gehen zu Werke
Wie ihre sieben Zwerge
Es betet jeder Untertan
Im ganzen Land die Schöne an
Beginnt sie dann zu singen
Hörst du die Glocken klingen

Fortsetzung Seite 56

Neue Mitglieder:

Thomas Toellner
Max-Brod-Weg 14
70437 Stuttgart

Susanne Bock
Primelweg 3
71229 Leonberg

Martina Mammoser
Vogelsangstraße 37
70197 Stuttgart

Susanne Rollbühler
Daimlerstraße 23
70825 Korntal-Münchingen

Andreas Andrews
Sprollstrasse 46 D
70597 Stuttgart

Martina Zirkel
Rütlistraße 32
70435 Stuttgart

Herzlich willkommen bei der KGR!



Aschermittwochs- und Abschiedspredigt 2000

Fortsetzung von Seite 55 und Schluß

Sie konnt den König glücklich machen
So konnte er auch wieder lachen
Denn seine Tochter Ines – seht
Liebt er - wie einst Elisabeth
So hat er – und das möcht´er
Als Quintesenz - zwei super Töchter
Damit - da könnt ihr sicher sein
Geht er in die Geschichte ein

Doch eine Hexe streut oh graus
Im ganzen Land Flugsamen aus
Gefährdet Frau´n von Fürst und Bauer
Das machte unsern König sauer
Ihm wurde bang – und banger
Wird jetzt die Ines auch noch
schwanger
Die Tragödie sich wiederholen
Die ihm Elisabeth gestohlen
Nie könnte er mit seinem Magen
Nochmal ne Schwangerschaft
ertragen

Der König rief den Pater Noster
Zu sich – aus dessen Nonnen Kloster
Sprach – Du bist ein gar heiliger Mann
Schau dir meine Tochter an
Von all meinen vielen Vasallen
Wirst du am besten ihr gefallen
Du bist ein keuscher Pater Noster
Nimm sie zur Beichte in dein Kloster
Wir beichteten dort Tag und Nacht
Dann hab ich sie zurückgebracht
Und Gott sei Dank
Noch isch se schlank

Der König gab ihr einen Kuß
Weil er sie nicht verbannen muß
Sie wird – das hat ihn sehr gerührt
Ihrem wahren Schicksal zugeführt
So wie´s ihr vorbestimmt
Es seinen Lauf jetzt nimmt
Prinzessinnen im Narren Leben
Müssen ihr Narrenleben geben
Wenn die Fastnacht ist zu Ende
Dann nimmt ihr Dasein eine Wende
Was mit ihr geschieht
Ein jeder sogleich sieht
Es lebe die Trauer-Laudatio-
Schizophrenie
Prost Gemeinde – jetzt oder nie

Bevor das Kind von Sinnen
Laßt es uns beginnen:
Ines tritt vor – in dulce júbilo
Daß du uns verläßt – macht uns
nicht froh
Wir haben eine Gruft gebaut
Der wirst du jetzt gleich anvertraut
Geister von Notenbatschern engagiert
Haben unsern Vorschlag akzeptiert
Bewachen werden dich jetzt Geister
Die einst selbst des Gesanges Meister
Im Zentralfriedhof da wirst du bleiben
Mit den Geistern dir die Zeit vertreiben
Und nur weil wir dich lieben
Sollst du dort Probe liegen
Gnade sollst du deshalb finden
Und nicht – wie üblich – ganz
verschwinden
Nur – nimm dich auch in der Gruft
in acht
Vor einer geisterhaften
Schwangerschaft
Und am 11.11. - schlag mich´s Blechle
Öffnet sich an deiner Gruft das Dächle
Und du wirst zu uns her schweben
Als Prinzessin Ines die 1. - wieder
leben
So sei es denn – ruhe in Frieden

Tretet vor Untote – um ihr Geleit zu
bieten
Ihr aber braucht euch eurer Tränen
nicht zu schämen
Könnt Abschied jetzt von der
Prinzessin nehmen
Ines - sie ruhe bis zur nächsten
nährischen Zeit
Von nun an bis in Ewigkeit

(Ausmarsch mit
Musik „Knocking on heavens door“.
Schweigen.)

Zum letzten Mal „Salve Gemeinde“

**Nachdem die Ines fortgegangen
Hat das Alltagsleben angefangen
Vergeßt nicht euren Pater Noster
Ich zieh mich zurück ins Nonnen-
kloster**

**Dies ist das Ende meiner Predigt
Ich habe fertig – aus – erledigt
Euch wünsche ich ganz ohne Frage
Noch viele, viele frohe Tage
Hier endet meine Narren-Zeit
Von nun an bis in Ewigkeit**

Beitrittserklärung



Karnevalgesellschaft „ROSENMONTAG“ 1922 e. V.
70435 Stuttgart · Rütlistraße 32 · Telefon 07 11/8 38 28 80

MITGLIED DES BUNDES DEUTSCHER KARNEVAL E. V.
UND DES LANDESVERBANDES WÜRTT. KARNEVALSVEREINE E. V.

Name (Vorname).....

Ort
(Postleitzahl)

Straße Nr.

geb.

.....,den

.....

Unterschrift

Aufnahmegebühr DM 20,-
Jahresbeitrag DM 95,-
Postscheckkonto Stuttgart Nr. 300 20
Landes-Giro Stuttgart Konto-Nr. 2 444 365
(BLZ 600 501 01)

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen

Hiermit ermächtige(n) ich/wir *) Sie widerruflich den/die von mir/uns *) zu entrichtenden Jahresbeitrag

bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres *) Kontos Nr. _____

bei der _____

Name der Bank

Ort

Bankleitzahl

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

im Lastschriftverfahren einzuziehen.

Datum _____

Unterschrift _____

*) Nichtzutreffendes bitte streichen

Wir **übernehmen** Ihre Daten
z.B. aus Word, Excel, PowerPoint,
Lotus 123, WordPerfect, 3B2,
QuarkXPress, PageMaker,
Illustrator, Freehand, Photoshop,
CorelDraw, FrameMaker und
vielen anderen Programmen...

...und **drucken** nach Ihren
Angaben Prospekte, Broschüren,
Kataloge, Poster, Plakate, Bücher,
Bildbände, Adreßbücher,
Zeitschriften, Kalender,
Gebrauchsdrucksachen aller Art
und Ihren ganz besonderen
Auftrag



Rung-Druck GmbH & Co
Fotosatz Reproduktion Offsetdruck
Industrielle Weiterverarbeitung

Kirchstraße 3-5 73033 Göppingen
Telefon: (07161) 96405-0
Telefax: (07161) 96405-75
e-mail: Rung-Druck@t-online.de

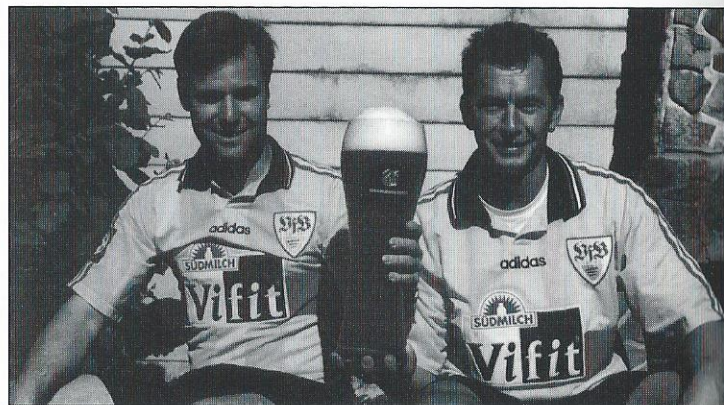
Impressum

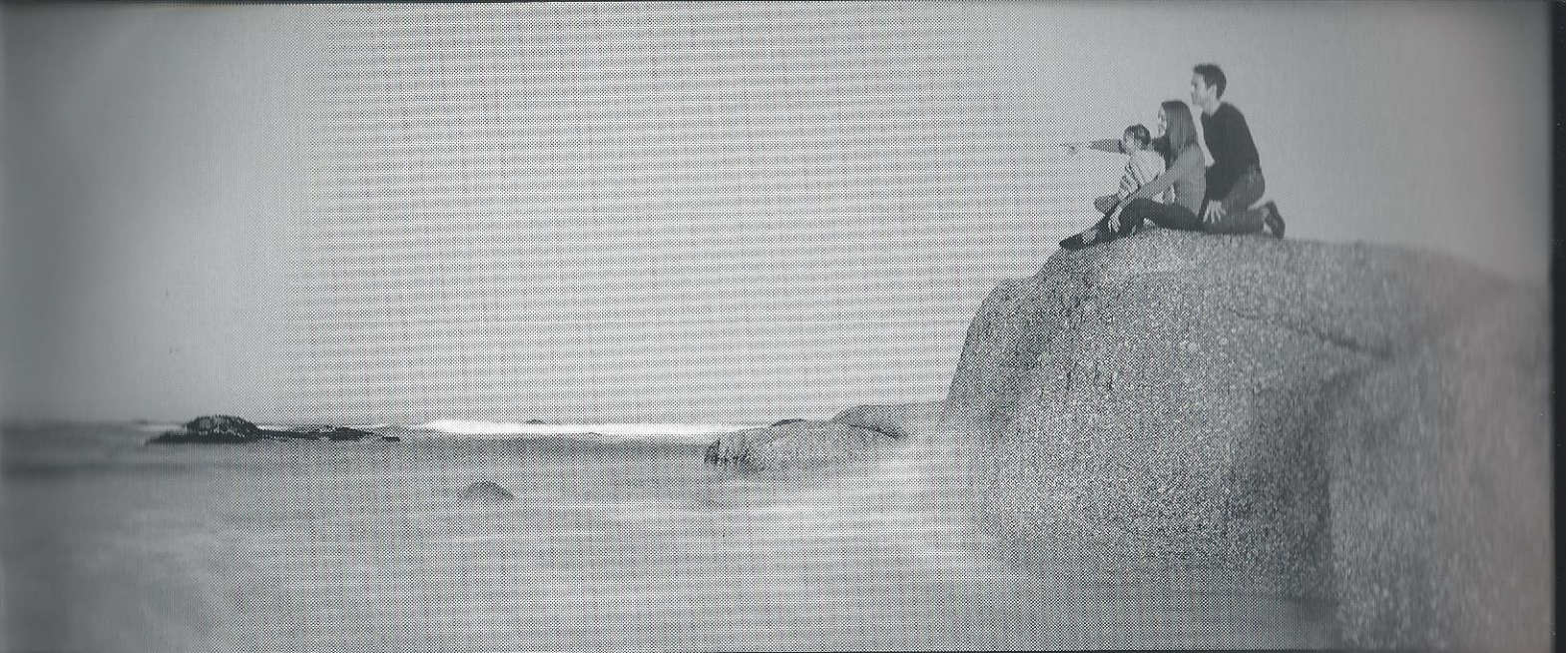
Herausgeber:	Karnevalgesellschaft Rosenmontag Stuttgart 1922 e.V.
Präsident:	Heico Zirkel
Geschäftsstelle:	Heico Zirkel Rütlistr. 32, 70435 Stuttgart Telefon 0711 - 8 38 28 80
Clubräume:	Adlerstr. 16, Telefon 0711 - 6 40 27 87
Redaktion:	Georg Heim, Tilo Strohmaier
Titelbild:	© Lang-Film, Stuttgart 2000 Illustration: Roman Lang Lizenzvergabe: BULLYLAND, 73565 Spraitbach
Foto:	Thomas Moosbauer, Walter Brunner, Manfred Salzmann, Martina Steinert, Gerda Volz
Beiträge:	Jürgen Stegmaier, Marion Schrenk, Carmen Demeter, Heico Zirkel, Heinz Mörchel, Herwig Remppel, Dieter Bock, Fritz Trauth, Georg Heim, Tilo Strohmaier
Layout:	Hansjörg Gruber, Rotweg 27, 71686 Remseck
Repro, Druck und Weiterverarbeitung:	Rung-Druck GmbH & Co. Kirchstraße 3-5, 73033 Göppingen

Liebe Mitglieder,

ein Sprichwort sagt, eine Hand wäscht die andere. Eine Hand sind die Firmen und Lokalitäten, welche mit ihren Inseraten und damit mit ihrem guten Geld unser Jahresheft mitfinanzieren. Die andere Hand sollten wir sein, und beim Kauf von Waren, oder beim Besuch von Restaurants diese Firmen und Lokalitäten besonders berücksichtigen.

Eure W.W.C.





Der Personen-Rundumschutz im günstigen **BONUS-System**

- Private Rente
- Krankenversicherung
- Unfallversicherung.

Umfassender Versicherungsschutz, den jeder braucht.

Im BONUS-System einfach günstiger. Wenn Sie mehr wissen wollen, sprechen Sie mit unseren Fachleuten in Ihrer Nähe.

Oder treffen Sie uns im Internet: <http://www.wuerttembergische.de>



Württembergische

DER FELS IN DER BRANDUNG

Ein Unternehmen der Wüstenrot&Württembergische AG

['no nix 'narrez]

So sprechen wir.

Das schätzen wir.



Schwaben Bräu
Fließend schwäbisch.